Bflicht ber einsichtsvolleren Elemente in ben einzelnen Beamtentlaffen, allen bie Dienstrucht lockernben und bie Intereffen des Standes ichadigenden Ginfluffen energisch entgegenzuwirken und in ihren Rreifen mit allem Ernfte bafür einzutreten, daß ber Beamtenschaft bas gegenseitige Bertrauen und bie Berufsfreudigfeit erhalten bleibt, welche zur Lösung ber großen und wichtigen Aufgaben ber Reichspofts und Telegraphenverwaltung unentbehr-

\* Der Rechtstandidat Bans v. Flemming in Berlin unterzog fich zu Anfang diefes Jahres dem mündlichen Eramen, nachbem er bereits einmal burchgefallen mar. Als nun burch ben Borfigenden ber Brufungstommiffion, Genatsprafibent Dr. Coing, das Ergebnig bes Examens mitgeteilt murbe und ber Prafident bem Berrn v. Flemming in Begenwart ber übrigen Randidaten erflarte, baß er wiederum die Brufung nicht bestanden habe, da nahm Flemming unter höhnischem Lächeln feine Bucher unter ben Urm, verließ ben Saal und warf die Thure unter lautem Rrach hinter fich zu. Als v. Flemming am anderen Tag beim Brafibenten megen feines unanftanbigen Benehmens ju Rreug friechen wollte, entgegnete ihm biefer, daß fich ein anftandiger Menfch nicht fo ungehobelt benehmen durfe. Die lettere Meugerung faßte v. Flemming als perfonliche Beleidigung auf, weßhalb er bem Brafibenten burch einen ihm befreunbeten Lieutenant eine Berausforderung jum Duell überfandte. Der Brafibent lehnte natürlich bas Duell ab und erstattete gegen Flemming Rlage bei ber Staats- über eine aus Bangerschiffen und Kreuzern gusammenanwaltschaft. Die Berliner Straftammer verurtheilte gefettes Gefchwader zu übernehmen. Dasfelbe foll fo= ben Durchfallskandidaten wegen Berausforderung jum | fort nach der fpanischen Rufte abgehen. Zweitampf zu 4 Monaten Befängniß.

\* Die Bergewaltigung eines beutschen Raufmannes wird wieder einmal aus Gan Baolo in Brafilien gemeldet, wo feit Broflamirung der Republit die liederlichfte Polizeiwirthschaft, die man fich benten tann, ju Saufe ift. Gin deutscher Raufmann murbe von ber Straße meg festgenommen, weil er irgend welche Aehnlichfeit mit einem internationalen Gauner haben follte. Der Beiftand bes deutschen Ronfuls murbe ihm unter allerlei nichtigen Bormanden lange Beit vorenthalten, bis endlich die Freilaffung gelang. Es ift fojort eine scharfe Beschwerde an die brafilianische Re-

gierung ergangen. \* Sie fonnen's doch nicht laffen, die Begereien, die amerifanischen Beitungen. Nachdem es mit ber beabsichtigten beutschen Intervention auf ben Philippinen-Infeln nichts gewefen, wird nun ein anderes Thema aufgesucht. Jest wird verbreitet, Deutschland erhebe Widerspruch gegen den Bau einer von der Befinger Regierung tongeffionirien ameritanischen Gifenbahn burch Die hinter Riautschon liegende Proving Chantung. Man foll boch erft abwarten, ob's Wahrheit ift. Unfer Recht merden wir uns felbstredend nicht nehmen laffen.

\* Berduftet ift ber große Deutschenheber, General Romarow aus Rugland. Er wollte auch in Wien nach feiner Brager Leiftung eine Gaftrolle geben, boch wurde ihm bedeutet, er fei fein angenehmer Gaft. Darauf ift er bann nach bem heimischen Wutter retour gedampft, bei bem er Befinnungsgenoffen ja in Sulle

und Mulle vorfindet. \* Papft Leo XIII, ber von feinem jungften Unwohlfein völlig wiederhergestellt ift, habe ebenfalls dem Großherzog von Sachsen-Weimar einen fehr schmeichelhaften Glückwunsch zugehen laffen.

\* Grabland follte man Rlondyte viel eher ben gablreichen Goidgrabern, die durch Entbehrungen Mann und Maus untergegangen.

#### Der spanisch-amerikanische Krieg.

London, 27. Juni. Dem Reuterschen Bureau wird unter dem Gestrigen aus Baiguiri telegraphirt: General Shafter machte ben Borfchlag, bas Sauptquartier von Baiguiri nach Duragua ju verlegen. Seute Abend landen die Transportschiffe in aller Gile die erflaren jeboch, ber Weg fei für Belagerungsgeschütze unfahrbar und auch die zu ihrer Fortschaffung vordie nachfte Beit bier bleiben. Bur Beforderung der fonstigen Lebensmittel wird noch ein Transport ausgeruftet, ben Mannschaften begleiten werben. Die Golbaten auf bem festen Lande hatten noch für funf Tage Lebengmittel, mahrend eine gehntägige Berproviantirung nothig fei, weil fammtliche Truppenbewegungen in diefer Sinficht Borficht gebieten.

Mabrid, 27. Juni. Bor Savanna liegen jet Gemäffern von Santiago liegen 43 Schiffe. - In mehreren Zusammenftogen in den Provinzen Savanna und Binar bel Rio wurden 31 Aufftanbifche getobtet. Nach einem hierher gelangten amtlichen Telegramm beschoffen die Ameritaner bas Fort Aquadores geftern von 10 Uhr Bormittage bis 3 Uhr Nachmittage. 4 fpanische Colbaten erlitten Bermundungen. Die Amerikaner lagern in der Umgebung von La Sigua.

Mabrid, 27. Juni. Geffern fand eine fünfftundige Befchießung von Agnabores burch bie feindliche Flotte statt. Die Spanier hatten brei Berwundete. Bor | hergestellte Fleischsaftpresse, die mittels Gestelles an den | sprechung des Angeklagten und legte die jedenfalls nicht uns der Haften bei Bereitas | Lisch angeschraubt wird. Eine Schraubvorrichtung preßt | erheblichen Kosten der Staatskasse auf.

Sibonen, mas in militarifden Rreifen einen guten Ginbrud macht, ba man noch hoffen tann, bag rechtzeitig Berftartungen eintreffen. In Savanna waren biefer Tage einige aufruhrerische Flugschriften im Umlauf. 3m Bufammenhang biermit murben bie Seger mehrerer Drudereien perhäftet.

Reunort, 27. Juri. Giner Depefche bes "Rem. Pork Berald" aus Santiago zufolge hat ber Rreuger Befuving" eine Recognoscirungsfahrt nach bem Safen von Santiago gemacht und ift ohne Schwierigkeiten an bem Brud bes "Merrimac" vorbeigetom: men. Der Rreuzer brachte die Rachricht, daß zwei Rreuger Seite an Seite bas Wrack paffiren konnten. Abmiral Sampson könnte also im Falle eines Angriffes auf Santiago in ben Safen einlaufen.

Rennort, 27. Juni. Rach dem amtlichen Berichte murben in dem Gefechte bei Duragua 22 Ameris tan er getotet und ungefahr 70 bis 80 vermundet. Der Bericht fügt bingu, fünf Bagen mit vermunbeten Spanier feien nach Santiago birigirt worben. Rach bem Rampfe hatten andere Bermundete Santiago ju Pfeide oder gu Ruß erreicht. Oberft Rooevelt erklarte, die Spanier hatten gang außerordentlich gut gezielt und bas Feuer aut unterhaiten.

Bafhington, 27. Juni. Das Marinedepartement erläßt eine Bekanntmachung, derzusolge Commodore Batfon an Bord des Kreuzers "Newart" geht, um fich mit Admiral Sampson zu vereinigen und den Oberbefehl

Schweinfurt. Holzapfel (Bentr.) gewählt. Würzburg. Lug (Bentr.) gewählt. München I. Schwarz (Natl.) gewählt.

#### Ans Baben. A Emmendingen, 27. Juni. Geftern wurde die

von ber Geftion Randel bes Schwarzwalb:

vereins neuerbaute Schuthutte am Berenthfelfen eingeweiht. Diefe Butte liegt auf der Bobe des fog. Bereuth, oberhalb Giensbach und man hat von ihr aus einen herrlichen Blick auf bas Simonsmalber Thal und feine Umgebung. Bu diefer Einweihung mar auch die hiefige Settion eingeladen und es hatten mehrere Mitglieder zugefagt, mitzugeben; nur zwei fanden fich jedoch am Bahnhofe ein. Diefen fchloffen fich noch funf zufällig dazugekommene Ausflügler von hier an, darunter vier Damen, wovon eine vor 50 Jahren fchon auf dem Randel gewesen war und die durchaus noch einmal binauf wollte. Leider wurde das Wetter nach der Unfunft in Waldfirch fo schlecht, daß diese Gesellschaft den Aufftieg nicht antreten konnte. Auch die gur Butteneinweihung gekommenen zwei Waldfircher Touriften fehrten bes ftromenden Regens wegen bald wieder um; nur der unermudliche Vorstand, Berr Beck - von den angemelbeten 40 Personen der einzige - stieg zur Gereuthhütte hinauf. Wir 2 Emmendinger befchloffen, dirett zum Randel hinaufzusteigen und führten bas auch durch. Der Regen fiel zwar unbarmberzig in Stromen auf und nieber und wenn die Baume vom Winde ge= schüttelt wurden, war es gerade als ob Sturzbache auf und fielen; wir gingen beshalb aud, immer in großen Abständen von einander, fo daß feiner das Schimpfen des andern vernehmen konnte. Ilm 1/212 Uhr kamen nennen, als Golbland. Wie befannt wird, haben außer wir im Randelhaufe an - fo burchnäßt, daß uns die Sundertmarticheine in den Geldbeuteln gu Brei zergangen und Strapagen umgekommen find, allein hundert Ber- waren, wenn wir welche gehabt hatten. Um warmer fonen ihr Ende durch Ertrinken in den Gewäffern am Dien maren bie Rleider rafch getrocknet und als wir Bennall-See gesunden. Der Dampfer Jefoot ift mit um 12 Uhr das ausgezeichnete Mittagemahl genoffen, fehrte auch der Humor wieder gundet. Um 2 Uhr hellie es fich auf und nun hatten wir als Belohnung für unsere Ausbauer auch eine Aussicht, wie fie schoner gar nicht fein fann. Wie eine Relieffarte lag ber gange Breisgan, das Rheinthal bis Strafburg zu unfern Füßen und die Luft war fo rein und durchfichtig, daß man die Pflanzungen der einzelnen Mecker bis hinunter nach Riegel und einzel ftehende Baume auf ber Sohe letten Borrate an Lebensmitteln, Futter und Munition. | bes Raiferftuhles erkennen fonnte. Das Strafburger Much geben beute die letten vier leichten Batterien auf Minfter war gang deutlich zu feben, ebenfo Dorfer und bem Landwege nach Puragua ab. Die Ordonauzoffiziere einzelne Saufer an den Oftabhangen der Bogefen. Rach dem jagen Wechfel ein ergreifend ichones Bild, bas uns noch lange im Gedächtniß bleiben wird. Um 4 Uhr handenen Silfsmittel feien unzureichend. Etwa 500 | ructe eine größere Gefellschaft mit Musit an der Spige, Maulthiere, die an Land gebracht waren, mußten far ben Berg herauf, es war Berr Gettionsvorstand Bed, welcher die Bauersleute, die Arbeiter und Waldhüter, die fich um die Erbanung der Gereuthhütte verdient gemacht hatten, herauf brachte. Es entwickelte fich fobann auf dem Blate vor bem Rafthaufe und auf bem neuerbauten Tanzboden ein heiteres, gemuthliches Bolts: leben, wie es von allen unfern Bergen nur ber Randel aufweisen fanu. Um 3/47 Uhr ging Schreiber Diefes vom Rafthause weg und war 8 Uhr in Balbfirch. Geit 3 amerikanische Rreuzer und ein Kanonenboot. In den | Diefem Frühjahre ift ein neuer Birth auf dem Rasthause, beffen Ruche und Reller und Bedienungsweise nur gelobt werden fonnen. Um nachften Sonntage ift "Randelfilbi", ein Boltsfest, bas Denjenigen, ber echtes, unverfälfchtes Bolfsleben tennen lernen will, gewiß großen Benug be-

reiten wird. \* Emmendingen, 27. Juni. Bur Ernahrungs frage. Ein einfaches Mittel, frifden Fleischlaft im Saushalt bequem herzuftellen, befchreibt Dr. Rlein in ber neueften Rummer ber Berliner Rlinifchen Bochenfcrift: Es handelt fich um eine nach feinen Ungaben Flotte ftatt. Die Spanier hatten brei Berwundete. Bor hergestellte Fleischsaftpreffe, Die mittels Gestelles an ben

verantwortlicher Stellung unerläßlich ift. Es ift bie | nifchen Truppen lagern noch in ber Umgebung von | bas zuvor zerhacte Fleisch fo aus, bag 100 Gramm Reifc bis ju 40 Gramm Fleifchfaft von tabellofer Beichaffenheit liefern. Dieje 40 Gramm Saft toften ie nach ben geltenden Gleischpreisen und bet Qualitat bes vermandten Gleifches 14-20 Pfennig; 100 Gramm onten Fleischfaites murben banach bochftens 35-50 Big. toften. Diefelbe Menge, in ber Upothele gubereitet, toftet 1 Mart 30 Bfennig, und babei ift die Bubereitung für ben Apotheter fo umftanblich und geitraubend, bag er noch nicht einmal ein glanzenbes Befcaft babei macht. Bei ber außerordenilichen Bedeutung des frifden Rleifdifaites für ichmachliche, in der Genefung befindliche und frante Berfonen bedeutet die neue Methode der Fleifchjaftbereitung einen unleugbaren Forifchitt. Der fo gemannene Sait tann allen moglichen Speifen und Betranten jugefett werben.

- \* Emmenbingen, 27. Juni. Reine Gefprachs= gabler am Telephon. Bum Bweite ber Berbill gung des Ferniprech-Abonnementes hatte bas Reichspoftamt geitmije ben Gebai fen gehibt, Gesprechszähler einzuführen. Es muß aber doch wohl fein wirklich prattischer Apparat gefunden fein, benn es ift von der Berwirklichung bes Blanes Abstand genommen. Es bleibt oljo bet den berühmten "150".
- Cmmendingen, 27. Juni. Saben Bandmehrteute nach vollendetem 32. Lebensjahre noch leb. ungen gu leiften? Ueber Diefen Buntt find die geschlichen Borfdriften vielfach nicht befannt. Es barfte beshalb pon affgemeinem Intereffe fein, die bezüglichen Beftimm. ungen ber beutiden Wehrordnung an Diefer Stelle wieder ju geben. Es beißt die Mannschaften der Candwehr ersten Aufgebotes, welche das 32. Lebensjahr überschritten haben, konnen zu den gesetlichen lebungen nur ausnahmsmeife, auf Grund besonderer taiferlicher Berordnung berufen werben. Wer aber in Folge eigenes Berichnibens verfpatet in ben attiven Dienst getreten ift, ober wegen Rontrolle und Entziehung refp. in Folge einer erlittenen Freiheitsftrafe von mehr als feche Bochen hat nachbienen muffen, ober auf Antrag von der zulett vorherregangenen Landwehrübung befreit ift, fann auch nach vollendetem 32. Lebensjahre lebungen mitmachen. Die gur Banbmehr zweiten Aufgebotes geborigen Personen burfen bekanntlich gu Nebungen im Frieden überhaupt nicht herangezogen werben, jeboch find freiwillige Uebungen gulaffig.
- \*\* Rengingen, 25. Juni. Vorgestern Nachmittag fam ber 14 Sahre alte Cohn bes Raufmanns Blum in Byhl auf recht traurige Beije um's Leben. Gin dortiger Ginwohner, welcher mit einem geladenen Beuwagen an dem Unwesen des Blum vorüberfuhr, als gerade ein Gewitter losbrach, wurde von Letzterem aufgefordert, feinen Wagen, bamit bas Beu nicht naß merde, einstweilen in feiner Scheuer unterzubringen. Mis berfelbe nun, dem freundlichen Anerbieten folgend, mit feinem Wagen in die Emfahrt einbog, wurde der fteinerne Bofthorpfoften umgeriffen und traf ein abfpringendes Stuck desfelben ben in ber Rabe befindlichen Rungen fo unglücklich an den Ropf, daß derfelbe fofort aufammenbrach und in Folge eines erlittenen Genadel. bruches nach furgem eine Leiche mar. ("Br. 3tg.")
- \* Freiburg, 25. Juni. (Straftammer.) 2113 erften fall brachte die hentige Tagesordnung die Antlage gegen ben Maler Adolf Stein von Gichftetten und den Landwirth August Siß von dort wegen erschwerter Körperverlegung. Um 27. Februar waren die beiden Genannten mit noch anderen jungen Männern im Adlerwirthshause ihres Dorfes, und auf der Ortsitraße wurde jodann beim Beimgeben ein gemiffer M. H. aus Gifersucht laut Beschluß der beiden oben genannte: Angeklagten und noch zweier weiterer überfallen, jestoßen und geschlagen, so daß er einige mehr oder minder diwere Berlegungen erlitt. In der hierwegen am 17. Mai beim Schöffengericht Emmendingen gepflogenen Berhandlung wurden u. A. Stein und Siß zu je 2 Monaten Gefängniß verurtheilt, während die weiteren zwei Angeflagten noch here Strafen erhielten. Die Staatsanwaltschaft hielt auch betreffs des Stein und Sif eine bobere Strafe für augezeigt und legten Bernfung ein; basfelbe thaten aber auch biefe Beiden, um eine Minderung ihrer Strafe zu erzielen. Die traffammer hielt indeffen bei der gegebenen Sachlage eine Strafe von je 2 Monaten für angemeffen und wies die Berujung gurudt. - Gin rechter Schwindler ift der ichon achtmal vorbestrafte Stoch Herman Lühring von Diepholz (Kreis Osnabrück), der heute unter der Antlage des Betrugs im wiederholten Rückfalle erscheint. Während er seine lette Strafe verbüßte, wurde er frant und deghalb in bas flinische Sojpital hier verbracht. Aus diefem aber gelang es ibm, u entweichen und er pilgerte nun in das Markgräfferland. Natürlich war die von ihm im Hospital getragene Kleidung nicht für solche Ausflüge berechnet und er erzählte nun zu Schliengen einem begüterten Weinhandler, welchen er mit feinem Besuche beehrte, eine Räubergeschichte, wie er von awei Männern überfallen, seiner Schuhe ze. beraubt und daß ihm seine Barschaft von 34 Mf. abgenommen worden ei. Der Berr hatte Mitleid mit dem armen ausgeranbten Wanderer und Schenfte ihm außer Strümpfen und Stiefeln noch einen Thater. Heberdies wurde wegen diefes angeb= ichen Ranbanfalles auch noch eine Untersuchung eingeleitet, Die natürlich fein Ergebniß batte. Der angefallene Lübring aber wird jett auf 6 Monate im hiefigen Landesgefängnif por weiteren fleberfällen in Sicherheit gebracht. - Endlich fam noch die Unflage gegen den Metger Bermann Ganter pon Reuftadt wegen Betrugs jur Berhandlung. Ganter, in beffen Baus, bezw. Schopf es in ber Racht gum 25. Oftober braunte, ift beschuldigt, der Gesellschaft gegenüber, bei welcher er versichert war, feinen Schaden bedeutend gu boch angegeben zu baben, fo daß er mehrere taufend Mart über ben wirklichen Schaden binaus erhalten habe. Der Angeflagte ein wohlhabender und angesehener Mann, behauptet dagegen feinerfeits, er erleide im Begentheil noch einen Schaben von nehreren taufend Mart über die Summe, welche ihm die Berficherung gefellschaft bezahlt habe. Bon ben vielen Beugen wurden heute nur 2 einvernommen (ber Agent und ber 3nspettor ber Berficherungsgesellschaft), worauf bie Staatsanwaltschaft auf alle weiteren Beugen verzichtete, ba ihr ein Beirng des Angeklagten nicht erwiesen, vielmehr eine unsrichtige Schätzung des Versicherungsinspektors vorzuliegen schien. Demgemäß erkannte der Gerichtshof auf die Freis

\*\* Rarleruhe, 27. Juni. Brafibent Gonner widmete in ber heutigen Sigung ber Zweiten Rammer bem fürglich verftorbenen Staatsminifter a. D. Turban einen marmen Nachruf. - Der Kommiffionsbericht ber Erften Rammer über bie Reueinschahung bes landwirthichaftlichen Belandes empfiehlt bie Unnahme bes Gesethes, vorbehaltlich jedoch der freien Entschließung über eine fünftige Bermögensfteuer.

#### Raltes Licht.

Ge murbe einen ungeheuren Triumbh ber Technik bebeuten, wenn eine Beleuchtungsart gefunden werben fonnte, bei ber nur Sicht und feine Barme erzeugt wird. Abgesehen von der Feuersgefahr, die jede der bieberigen Beleuchtigungsarten mit fich bringt, geht burch die entwidelte Barme auch ein großer Theil ber gur Erzengung bes Lichtes aufgewandten Kraft verloren. Bei einer Betroleumlampe betragt ber Barmeverluft auf Roften bes Lichtes nicht weniger als 99 v. S., bei Beuchtgas 981/2, bei ber elettrifden Blubfampe 97 und bei ber Bogenlampe noch immer 90 v. S. Nun foll ein junger ameritanischer Gelehrter, 3. Saines in Renyort, nach achtjähriger Arbeit jenen fuhnen Traum der Biffenfcaft, ein marmlofes Bicht zu erzeugen, gur Bermitlichung gebracht baben; der bon ihm beschrittene Weg ist berfelbe, den Tesla in feinen berühmten Bersuchen mit leuchtenden Röhren angebahnt hat. Baines führte neulich einen Berfuch bor, bei bem vier bunden maren, in jeder Sand eine vervolltommnete Cropfesiche Röhre hielten, mabrend noch drei Robien auf ihren Ropien angebracht maren. Das von befen Röhren ausftrablende Echt joll außerordentlich ftart jein, indem der eleftrifche Strom mit einer Spaninng von 1 Million Belt durch Diefelben hirdurchgeleifet murbe. Der Rrafiverluft burch Warmeentwicklung ietwigt bei Diefen Rogren unr 5 v. g., bas Bicht ift alfo taft vollflandig talt und bringt taum eine Temperatur eranberung ber umgebenden Luft hervor. Ge fod fich bereits eine Gefellichaft mit einem Rapital von 40 Millionen Mart gur Ausbentung ber Entbedung gebildet haben. (??) Diefe Mitheitungen find zwit Parifer Fachzeitichriften

#### Bermischte Radprichten.

Drahtseile als Sagen. Gine bedenisame Grindung, durch welche sich große Ersparnisse an Zeit und Geld erzielen laffen ift von einem franzöffischen Minen-Ingenieur gemacht worden, welcher das Schneiden von Sandstein in Steinbrüchen nicht länger durch die üblichen, durchzweiklrbeiter bethätigten Sägeblätter, jondern durch mechanisch bewegte Prabtfeile bewertstelligt. Die erste Muganwendung Diefer Empfindung ift in den Steinbrüchen von St. Triphon in Frankreich erfolgt und hat glänzende Refultate ergeben. Ein endloses Kabel von eirea 200 Meter Länge ist über Rollen geführt, welche auf Boden befestigt find, die in angemessenen Entfernungen von einander unverrückbar aufgestellt find. Un dem einen Ende lauft bas brabel über eine Geilscheibe, welche durch einen kleinen Motor in Umdrehungen verset wird und dem Drahtseile eine Bewegungsgeschwindigkeit von 5 bis 6 Metern in der Sefunde verleiht. Un der Stelle, wo der antere Theil der mächtigen Drahtschlinge den zu schneidenden Stein berührt, rieselt aus einem Behalter Waffer auf Dieses nenartige Cageblatt, aus einem zweiten dagegen harter Rieselfand, mit welchem Material auch ein Staften gefüllt ift, deffen Bande mit zwei Ginschnitten für Das Tan versehen find. Un dem legteren hastet infolgebeffen der Riefelfand an und dient als eigentliches Schneides material. Mittels dieser Borrichtung ist es in Triphon gelungen, einen flippenartigen Borfprung von 100 Jug Länge in Scheiben von 30 Bentimeter Starte und 1 Meter Tiefe zu zerichneiben. Das Abbrechen ber Sandsteinplatten von ihrer Baffis wird durch Gintreiben von Reilen mit Leichtigteit bewertsteiligt. Mit Silfe eines beweglichen Krahns werden die abgesprengten Blatten gehoben, in senkrechte Stellung zum Lauffeil gedreht und in Stücke von erforder licher Lange zerschnitten. Durch den auf dem Seile anhaftenden Riefelfand findet zugleich ein Schützen des Taues ftatt, fo daß feine Abungung eine verhältnigmäßig geringe ift. Bubem find die Koften folder dunner Drabifeile von einigen 100 Metern Länge nur unbeträchtliche, und die Auslagen für ein gelegentliches Erfeten derfelben kommen gegenüber den großen Ersparnissen, welche sich durch diese neue Cage-Methobe erzielen laffen, gar nicht in Betracht.

Wie viel Chriften gibt es? Darüber find viele Bablen im Umlauf. Die Beitschrift "Die evangelischen Missionen" von Richter geben, gestügt auf die Arbeiten des berühmten englischen Geographen Ravenstein, folgende Statistit und Bemerkungen bagu:

Europa hat 351,200,000 Einwohner 85-1,000,000 Milien 127,000,000 Mustralien -1.780,000133,670,000 Umerita

Nach diefer Berechnung hat die gange Erde eine Bevölkerung von 1.500,000,000 Einwohner oder rund 112 Milliarden. Nach derfelben Schähung vertheilen die wichtigften Religions bekenntnisse wie folgt:

Evangelische Christen 195,000,000 Hömische Griechische 105,000,000 Christen insgesammt 500,000,000 5,000,000 inden 180,000,000 Mohamedaner 812,000,000 1,000,000,000

Richtchriften insges. Bergleichen wir die Gesammtsumme der Christen und der Richtchriften miteinander, so sehen wir, daß die Christen bereits ein Drittel der Gesammtmenschheit ausmachen.
— Wahlpoesie. In Ansbach fand sich in einer Wahlurne solgendes Gedicht eines Parteiverächters:

Der "Ecfart" (Dem.) ist ein braver Mann, Der allenfalls gut bauen kann, Bersteht den Mortel und Cement, Doch leider nichts - vom Parlament

Der "Bufnagel" (Rouf.) von Möckenau? Der gute Mann ist mir zu schlau, Much leidet Noth fein Rindviehstand, Wenn nach Berlin er wird gefandt.

Der "Roßtopf" (Sog.) ift ein arger Schelm, Rein Freund von Uniform und Selm,

Schickt diesen Mann man in die Spree, Dann wird getheilt! - D Jemine!

Ich wähle "unsern Doktor Heim" (Centr.) Der bringt den Reichstag aus dem Leim. Es geht im lieben beutschen Reich Auch ohne Reichstag — merkt es Euch!

Merkwürdig dabei ist nur, daß Dr. Beim in dem Krei

gar nicht aufgestellt war. - Der Feldmarschall-Lientenant zwischer Kornblumen. Ueber ein tragifomisches Abentener, welches dem Grazer Korpstommandanten Feldmarschall-Lieutenant Succovaty — demfelben, der dem Militär den Berfehr mit fornblumengeschmückten Personen verbot — wider fuhr, wird der "Oftd. Runbichau" aus Billach gefchrieben Am 17. Juni abends halb 9 Uhr tam Feldmarschall-Lieutenant Succovaty, Kommandant des 3. Korps, hier mit dem Zuge von Tarvis an und stieg im Südbahnhose aus. Gin Affentlicher Empfang fand nicht statt, doch hatte sich eine Musabl hiefiger Nationaler mit mächtigen Kornblumensträuße auf bem Bahnhofe eingefunden. Sie bildeten ein Spalier, por welchem der Antikornblumen-Succovaty vorbei mußte;

der ihn sahrende Kutscher hatte ebenfalls Kornblumen aufgesteckt, auch im Wagen waren soloje verstreut. Da nun ber "Geftrenge" mit Diesem Wagen fuhr, hat er sein Berbot selbst übertreten. Succovaty war fürchterlich wild über diesen Empfang; ber Autscher entschuldigte sich später bei ihm mit den Worten, daß er gemeint habe, ihm damit eine Ehre zu erweisen. In Villach ist alles vergnügt über diesen Abbliger.

- Sest ift die Beit, da die Glühwürmchen ober 30= hanniswürmchen uns mit ihrem fenrigen Schein ergögen. Wer in schattigen Garten mit Untergehölz geht, der wird das Johanniswürmchen leuchten seben. Das Berren, die mit einer elettrifchen Beitung ver= Tierchen, ein grauer Rafer aus der Gruppe der fagehörnigen Kafer, fliegt, aber bas noch heller leuchtende Beibchen fitt ftill an einem Blatte, denn es ift flügellos. Aus feinen drei letzten Bauchringen strahlt das helle Licht, womit es bem Mannchen seine: Gig andentet. Fangt man die fliegenden Mannchen und beguckt fie demnächst, jo findet man eine belle Stelle am Sinterleibe, welche die lenchtende Materie enthält. Dichter aller Nationen haben das Tier verherrlicht, o 3. B. unser trefflicher Schwabendichter 3. P. Sebel im "Safermus", wo er des "Schitwürmlis" gedenkt. Plinius nennt es sehr schön "fliegender Stern". Selbst die Larven des Tieres leuchten, und da fie ebedem für Würmer gehalten wurden (gleich dem Mehlwurm u. f. w.) übertrug man fälschlich den Ramen "Wurm" auf unsere Tierchen. Larve ähnelt dem Weibchen, hat aber an den Ecken der ersten Ringel noch bellere Flecken. Uebrigens haben wir mehrere Arten und die eine Art kommt selbst in milden 2Bintern vor.

Bamberg. Der 300jährige Waldprozek zwischen den Gerren von Thängen und der Gemeinde Burgfinn wegen des Burgfinner Gemeindewaldes ist nunmehr endgiltig zu Bunften der Gemeinde Burgfinn entschieden. Die Berufung der gesammten Familie von Thüngen gegen das Urtheil des Laudgerichts Würzburg, durch das der Bald der Gemeinde Burgfinn zugesprochen war, wurde eftern vom Oberlandesgericht verworfen. - Die ber Geneinde Burgfinn zugesprochenen Waldningen umfaffen eirea

Gin fleines Migverständniß. Redner: "So eben sie, hochverehrte Amwesende, daß die einzige Bahn, die gum Biele führt, die Bahn des Ereifinns ift. Nur auf ihr ift es möglich, fortzuschreiten, obne Umstürzler zu sein. Betrachten wir bagegen die Bahn bes Umiturges, die Bahn, auf der alles zu Gall kommt — Sie wissen schon, geehrte Mitbürger, welche Bahn ich meine —". Stimme aus der Bersammlung: "Nit ja — aber was hat denn die Regelbabn mit der Bolitik zu thun?

- Giner der bekanntesten Berliner Tinangaroffen und Millionare ist von der sixen idee besallen worden, Sungers sterben en mussen. Um ihm diese Borstellung ausutreiben, ist man auf den Bedanken verfallen, Werthpapiere aus seinem Besitz zu veräußern und ihn die dasur eingehenden Kassenposten selbst buchen und kontrollieren zu laffen. Der Unblick bes Geldes jolt den Kranken von seinem ungerwahn kurieren.

Der banerische kultusminister hat telegraphisch ben zur Zeit im Gange befindlichen Abiturientenprüfungen fämmtlichen Realschulen Bayerns Einhalt gethan, da ranger Klassen gebracht hat. Es werden völlig nene Ansgaben geftellt werden

Der jachfische Student Schleber fürste bei Sinterbärnbad im Raisergebirge rücklings etwa 100 Meter hoch herab und wurde vollständig zerschmettert.

- Die schwedische Lena-Expedition zur Rachrichung über den Berbleib Undrees und feiner Begleiter t dieser Tage am Ausgangspunkte ihrer schwierigen Aufiabe angelangt. Rach einem vom Expeditionsführer Joh. Stadling verfaßten Reisebericht trasen die drei Lenasührer am 10. Mai in Tomst ein.

- Evangeling Cioneros, Die seiner Zeit aus dem panischen Gesängnisse von dem amerikanischen Journalisten Karl Decker und von Carlos Carbonal entführte Kubanerin, bat fid mit einem ihrer Retter, den legtgenannten, verbeirather

- In Siebenbürgen bat ein Orfan eine gange Ortfchaft, fammtliche Saufer der Bauern, vom Boden weggeweht. Im Orte Post dori des Kreises Saarburg hat am 16. b. tein Wähler seine Stimme abgegeben.

#### Neueste Rad richten.

S Paris, 27. Juni. Rad guverläifigen Injormationen ift bas Rabinet nunmehr touftituirt. Stwanige no eintretende Beranberungen in der nachfichenden Zusammensehung dürften den Gesammicharatter des Rabinets nicht erheblich umgestalten: Briffon, Prafidium und Inneres. Delcaffe Auswartiges, Bourgevis Unterricht, Cavaignac Rrieg, Lockron Marine, Pentral Finangen, Carrien Juftig, Trouillot Colonieen, Biger Aderbau, Maroujouls Poft. Das Portefeuille des Handels durfte entweder Ballen oder Defureur übernehmen.

#### Drahtnachrichten des "Sochberger Boten" Schluftergebnift ber Stichwahlen.

Berlin, 28. Juni. Munmehr find fammtliche 188 Stichmahlen vollzogen und find burch diefelben gemablt: 19 Konfervative, 10 Reichspartei, 23 Bentrum, 5 Reformpartei, 39 Nationalliberale, 11 freifinnige Bereinigung, 29 freifinnige Bolfspartei, 8 beutsche Bolfs-

partei, 3 Bund ber Landwirthe, 24 Sozialbemokraten, 1 Bole, 8 Belfen, 6 Bilbe.

Gegenwärtige Busammensetzung bes Reichstags: Ronfervative 57 (am Schluffe ber verfloffenen

Tagung 57), Reichspartei 20 (25), Zentrum 108 (98), Nationalliberale 49 (50), freisinnige Bereinigung 12 (13), freisinnige Bolkspartei 30 (28), füd beutsche Bolkspartei 8 (12), Reformpartei 10 (16), Polen 14 (20), Elfässer 10 (9), Welfen 8 (7), Bund der Landwirthe 4 (0), Dane 1 (1), Banerifcher Bauernbund 3 (3), Wilbe 7, Sozialdemokraten 56 (48).

#### Drahtnachrichten vom fpanifch-amerikanischen Ariegeschauplate.

§§ Can Francisco, 28. Juni. Die Transportschiffe "Ohio", "City of Pera", "Morgan City" und Indiana" gingen geftern mit 4000 Mann nach Manila ab.

#### Litterarisches.

Bod's Bud vom gefunden und franken Menschen in neuer Ausgabe (Verlag von Ernst Reil's Nachfolger G. m. b. S., Leipzig). Bor dreiundvierzig Jahren nat Dr. Carl Ernst Bock, Professor der pathologischen Anatomie in Leipzig, ein populärmedizinisches Wert "Das Buch vom gesunden und franten Menschen" erscheinen laffen. Geradezu überraschend war der Erfolg, den dieses Werk erzielte. Es fand nicht nur in Deutschland die weiteite Berbreitung, sondern wurde auch in viele fremde Sprachen übersett, und noch bente steht es unübertroffen da. Was dem Buche den Erfolg sicherte, das war vor allem die flare Darleanna felbst schwierigster medizinischer Fragen und die treffliche, die Belehrung ungemein erleichternde Anordnung bes Stoffes. Bock war ja in dieser Sinficht ein wahrer Meister, ein Gelehrter, der auch jum Bolfe gu fprechen verftand und unter den volfsthümlichen Schriftstellern au ben allererften gablte. Bock farb im Jahre 1874, aber fein Wert hat ihn überlebt; sein "Buch vom gefunden und franken Menschen" erfreut sich noch immer der alten Beliebtheit. Das ist nun zweisellos ein Berdienst der Berlagsbuchhandlung. Bei den großartigen Fortschritten, welche die medi zinische Wissenschaft gerade in der neuesten Zeit gemacht hat, lag die Gefahr nabe, daß bas Buch veralte. Da hat aber die Berlagshandlung teine Mübe geschent, um die neuen Auflagen auf der Sohe der Beit zu erhalten. Gie ift viesem Grundsatze auch bei der Berausgabe der soeben voll= tändig erschienenen neuesten, der jechzehnten Auflage, tren geblieben. Ein bewährter Arzt und zugleich ein rühmlichst ekannter Natursorscher, Dr. 28. Camerer, Oberamtsarzt n Urach, hat die Bearbeitung der neuen Auflage übernommen und im Sinne Boct's in mustergültiger Weise durchgeführt. Die Anordnung des Stoffes ist beibehalten porden. Der Leser wird zunächst über die "allgemeinen ebensbedingen der Thiere und Bflanzen" belehrt; ber Abtheilung "Das Buch vom gefunden Menen" fernt er den Ban und die Berrichtungen der menichhen Organe kennen, wird mit den wichtigsten Grundfähen er Anatomie und Ponsiologie vertraut gemacht. Die dritte Abtheilung ist der "Gefundheitslehre" (Spaiene) ac= widmet; die vierte "Das Buch vom franken Menich eu" bespricht die Krantheiten, ihre Ursachen, ihren Ber= auf und ihre Beilung. Daran schließt sich noch als fünfte Abteilung: "Das Buch von der Zeugung." So be= rührt das treffliche Werk alle medizinischen Fragen, die den Laien interessiren tonnen, und das belehrende Wort wird überall, wo es nöthig erschenz, durch vorzügliche Abbildungen unterftügt. Sein Sauptvorzug beruht aber darin, daß es einer Ginseitigkeit kränkelt; es sieht nicht im Dienste einer luschanung, sondern spiegelt und die Lehren der wissenschaftlichen Seilkunde wieder. Es ist dann wohl berufen, zur Beseitigung vielsacher Schäden beizutragen, das Bolk vor der Kurpfuscherei, vor der.Ausbeutung durch Geheimmittel 1. dergt. bewahren und ihm den Weg zu weisen, auf dem es mit Silfe des Arztes in Krankheitsfällen am ficher sten Heilung zu sinden vermag. In mustergültiger Weise lehrt es auch den Laien, gesundheitsmäßig zu estgestellt worden ist, daß ein Schüler einer Münchener leben, Krankbeiten zu verhüten und ein frohes hohes onte durch einen Lehrling der mit dem Trucke einzelner Allter zu erreichen. Auch in der neuesten Auslage erusgaben betrauten Truckerei sich einzelne mathematische icheint es als ein Bolfsbuch im mahren und besten Bod's Buch vom gejunden und franken Menschen" ist durch ille Buchhandlungen — auch gegen Ratenzahlungen — zum Breise von Mt. 12. - geb., Mt. 10. - geb., oder in 20 Lieserungen 50 Bi. zu beziehen.

Die Umfrage, welche die "Moderne Kunst" bei Unatomen und Künstlern über den Werth der Biederherstellung antiter Bildwerke gehalten at und deren Beautwortung in dem soeben ausgegebenen west 21 der "Modernen Kunst" (Berlag von Rich. Bong, ferlin W. 57, Leipzig, Wien, Stuttgart. Preis Pf.) mitgetheilt ist, verdient die höchste Beachtung. Gine Reibe ausgezeichneter Gelehrten und Künftler, wie Prof. H. ir chow, Geb. Reg. Rath Prof. Dr. Daffe, Projeffor Maison, Prof. von Ropf, Albert Manthe u. j. w. jaben in ausführlicher Weise ihren Ansichten Ausdruck geeben, so daß der Aussag dauernden Werth beausprucht und die Ansmerksamkeit der maßgebenden Kreise um so mehr erregen ung, als auf Beranlassung des Deutschen Raifers in den legten Jahren wiederholt Wettbewerbe um die Wiederherstellung antifer Bildwerke ausgeschrieben worden sind, über deren Rothwendigkeit die Meinungen bisher fehr getheilt waren.

Die Berdanungszeit der verschiedenen Getränke im menschlichen Magen tann neuerdings durch das "Phonendoftop" genan sestgestellt werden und finden wir über diese jüngste sensationelle Ersindung auf medizinischem Gebiete einen reich illustrirten Artifel in dem soeben ausgegebenen Seft 25 der bekannten illustrirten Familienzeitschrift "Für Alle 28 elt" (Deutsches Berlagshaus Bong & Co., Berlin W., Preis des Bierzehn= tagsheftes 40 Bfa.).

#### Rathvlischer Gottesbienft.

Mittwoch, den 29. Juni (Test der Apostelfürsten). 51/2 Uhr Borm.: Beichtgelegenheit. 61/2 " " Seil: Communion. Sochamt mit Predigt. " Nachm.: Besper (Mag. S. 712).

Muthmakliches Weiter. Für Mittwoch und Donnerstag besteht nur noch zeitweilig bewölftes und in der Hauptsache trockenes Wetter in

Verantwortlich: Al. Enbers. Druck und Verlag der Druck- u. Verlagsgefellschaft vormals Völter in Emmendingen.



Für eine Person leicht handlich und transportabel. Defteres Luften und Reinigen ermöglicht. Unfalle ausge-ichloffen. Erneuerung eines Teiles möglich. Billigfte An-

Jebermann ift gur Befichtigung ber Mufler-Sprungfebermatraße freundlichst eingelaben. Rachahmung wird gefetilich verfolgt! Die alleinige Anfertiaung von Carl Rohmog, 4423 Tapezier, Möbel: unb Bettengeschäft, Emmendingen.



ift bas befte, billigfte und einzige wirtlich gernchlofe

troduct fofort und fonnen bie bamit be-Bodenol ftrichenen Böben nach 10 Minuten wieder begangen werden, harzt nicht, daher an den Schuhsohlen nicht übertragbar, verhindert jede Staub. bildung, und ist gegenüber Leindl und andern Delen doppelt jo ausgiebig im Berbrauch.

Gefetilich gefchütt. - Preis Mt. 1.25 per Liter. Das Generaldépot: Roch u. Schent in Ludwigsburg. Bu haben in Emmendingen bei

W. Reichelt.

# Verzinkte Drahtgeflechte zu Ginzäunungen

empfiehlt billigft bie Fabrit von

Al. Beierle, Freiburg i. B.

Frau Amalie Zipfel, Dentistin.

Künftl. Bahne, Plomben, schmerzlose Bahnoperationen. Peutsch-Amerikan. Softem. Sprechzeit: Täglich 9-12 und 2-5 Uhr. Freiburg, 48 Kaiserstrasse 48.

# Steinhauer-Besuch.

6—8 tuchtige Steinhauer und 6 Steinbrecher sinden sosort des Bezahlung bei 3. Trondle, Steinhauermeister.

0-0-0-0-0 nsichts-Karten

von Emmendingen u. Umgebu g.

Welten's Künstler-Bostharten Serie I., II. u III. (Bilder vom Schwarzwald und Oberrhein)

Schwarzwald-Karten

von Reiss, Hasemann u Issel,

\* Reglerharten. Radlerharten.

Shantasiekarten.

empfiehlt in reicher Auswahl die Buchhandlung der Druck- u. Verlagsgesellschaft vorm. Dölter.

# in Tuben und Gläsern

mehrfach mit Bolb. u. Silber. mehrfach mit Golds u. Silbers med aillen prämiert, sei 10 Jahren als das stärkse Bindes u. Rlebemittel rühmlichst bekannt, somit das Borzüglichste zum Kitten zerbrochener Gegenstände empfiehlt:

Conrad Lutz, Eisenhandlung.

Mug. Betel.

Jeht für Alk. 6.frachifrei jeber beutichen Bahn. station einen zusammenlegbaren,



boch und nieber verftellbar. Preislifte mit Abbild. franto. B. Schaller u. Co. Ronftang, Martiftatte 3.

Den geehrten hausfrauen empfi hlt bie Bollandische Raffee-Brennerei H. Disqué & Co., Mannheim ihre fo beliebte Marte

Elephanten-

Garantirt reiner, gebrannter Bolmen-Kaffee

in Pacteten à 1/2, 1/4 u. 1/8 Ro. m. Schutymarte "Clephant" verfeben. j.Manilla Mijchung 1/2 Ro. M. 1.20 f. Westinbisch " " " " 1.60 f.Merado. " " 1.70

f.Bourbon. " ff. Diecca . . . . . . 2.— Durch eigene, besondere Brenn. art und fachverftanbige Mifchung Rraftiger, feiner Gefdmad. Große Ersparniß.

Ferner: Raturellgebrannte Raffee in ben befannten vorzüg-I den Mischungen und Padungen u obigen Preisen.

Nieberlagen in Cumenbingen : X. Schinbler am Martt; Endingen: 3. 2B. Dug; Berbolgheim: Wilh. Richter; Malterbingen: Mug. Diller; Theningen: Ernft Reber; Wagenstadt: Fr. Steinhaufer; Balingen a. R.: Bilb. Rubin;

Gidftetten a. R .: M. Moris;

Rordweil: E. Bugle. bas befte jum Bertilgen ber Fliegen vorzugliche, briefliche Behnndempfiehlt die Papierhandlung ber lungsweise des frn. Rosenthal borm. Tolter.

Pergament-Papier

jum Ueberbinden ber Ginmach. Bavierhandlung ber Drude u. Verlagsgefellschaft porm. Dolter.

A. Weingart-Herbst, Breisach.



Bertreter 3. 28eber, Schlossermstr., Emmendingen. Bertreier **B. Weber**, Schlossermstr., Emmendingen.

Empfehle bie rühmlichft bekannten

# Entrahmungsapparate

von Gebr. Brünings, Kaiferslautern, runder ober ediger Form, verzinnt ober emaillirt, neueste verbefferte Konftruttion, in anerkannt nur tabellofer ftarter Ausführung, von 10 bis 400 Liter. Rentirt fich für jeben Sandwirth schon bei einer Auh burch Mehrbutterertrag. Preististen stehen gu

Herm. Falk, Eisenholg. Emmendingen.

Eas Beste — Wirksamste gegen Rüchenhäfer, Wanten Mliegen, Aloge, Ameifen Thurmelin - Spritzen

biezu à 35 % oder 50 % bie xingia prantifchen, mit größter Spriftraft, welche das "Thurmelin" in die entlegen sten Rigen. Winkel tragen u. daburd ebeutend an Thurmelin=Bulver ibare "Thurmelin " ift ftets vorrathig in Emmendingen b. 20. Reichelt. Enbingen b. Carl R Loeid, Berbolzheim b. Max Diartin Baldfirch b. C. F. Wemmer

an heitigen Ropfichmerzen, Schwin. 3 Pacete zu 2 Mt. in Emmenbel, Magenschwäche, Blahungen, dingen in der MufftoBen u. hauptfachlich an argen theumat iden Schmerzen im Ruden n überhaupt in allen Rorpertheilen. Mls nichts mehr helfen wollte, wandte ich mich brieflich an Gen. C. B. F. Rosenthal, Spezial. behandlung nervoser Leiden, Münichen, Bavariaring 33; bessen mir jugeschidten schriftlichen VerTheerschwefelseise von Sahn & Sakelbach, Dr. Soen, hat, in laugst bekannt. Sie beseitigt Gnmmersprossen. Hautausschlage. ordnungen waren fehr leicht u. ohne Sommersprossen, Santausschläge, Berufsstörung zu befolgen u. Finnen 2c. a C verrisachten fosort Linderung u. bald ber Apotnete. rollige Heilung. Ich glaube, daß jedem ahnlich Leidenden durch die Drude u. Verlagsgesellschaft gu helsen ist u. spreche jett nach mehrmonatlicher Prüfung meines Buftanbes meinen berglichften Dant für die Heilung aus, welche sich als bauernd erwiesen hat. Glatt bei Dettingen (Hohenzollern), 8. Marz 98. Bioger, Zolleinnehmer.

> Ein moblirtes Zimmer ju vermiethen. Oberftadt 332.

Das rühmlichst bekannte, Bettfedern-Lager Barry Unna in Alltona b. Hamburg versendet gegen Nachnahme in garantirt tabellojer Aus-

Gute neue Bettfebern 50, 60 u. 80 Pf. d. Pid. Borgüglich gute Sorten far 1 Mt. n. 1.25 M. Befte Qualität (befonbers empfohl.) nur 1,60 M. Prachtvolle Halbdannen nur 2 M. d. Pjuno.

Brima Danuen nur 2 50 M. u. 3 Mt. d. Plund Grofe gute Betten (Unter: bett, Dide u. 2 Reffen) für 15, 20, 25 und 30 M

Umtaufd bereitwilligft. Soteliers u. Sandler Extrapreife

Chenfo wie ich, Enbesunterzeiche Das Milchrelnigungepulver neter, der ich bereits 74 Jahre alt bin kurch eine Empfehlung in der Zeitung hilfe gefunden babe, will ich auch Anderen den Weg zur hilfe zeigen. Schon lange Zeit litt ich an hattigen Vorstern Schwing.

Welche Wirkung

Apotheke.

Theerichwefelfeife von Sahn

Rheumatismus und Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an biefer Rrantheit fo, baß ich oft wochenlang das Bett nicht verlaffen tonnte. Ich bin jest von diesem Uebel (hurch ein auftralisches Mittel Eucalyptus) befreit und fende meinen leidenden Mitmenfchen auf Beilangen gerne umfonft und postfrei Brofcure über meine Beilung.

Rlingenthal i. Cadf. Ernst Hess.

# Nr. 148. hochberger Bote.

Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

"Fllustriertes Unterhaltungsblatt" u. "Prattische Mitteilungen für Handel und Gewerbe, Hauß- und Landwirtschaft".

Ericheint täglich, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage. Boftzeitungslifte 3416. — Fernfprechanschluß 3.

Bezingspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins hans gebracht vierteljährlich nur Mt. 1.50. - Muzcigen: bie einfpaltige Garmondzeile ober beren Daum 10 Big., an bevorzugter Stelle 20 Big.

bon unferen verehrlichen

Post-Beziehern den Bezug auf den

"hochberger Boten"

für Juli, Auguft und September (Preis 1 Mart 50 Pfg. frei in's Saus)

noch nicht erneuert hat,

wolle biese Erneuerung bei bem betreffenben Postamt ober Brieftrager gefälligst fofort bewirten.

Freunde! Berbet für den "Sochberger Bote".

Die Karlsruher Zeitung

fchreibt in offigiofer Auslaffung gu ben Stichmahl ergebniffen : Wie vorauszusehen mar, hat die Stich = mahlparole ber Bentralleitung ber babifchen Bentrumspartei die ermunichte Wirtung aus. geubt - brei babifche Reichstagsmahlfreife, Die feither Bertreter bürgerlicher Barteien in den Reichstag entsandt hatten, sind in den Besitz der Sozialbemokratie gebracht, Tausende nationaler Bahler, Dank einer rantesuchtigen Politit, an die Band ge= brudt worden! Man hatte in manchen Rreifen gehofft, daß bas unliebfame Auffehen, welches die Stellungnahme ber babifchen Bentrumsleitung im Lande und im Reiche hervorgerufen hatte, in letter Stunde noch Bu einer, wenn auch nur rein außerlichen Ginfchrantung bahin führen werde, bag die Bentrumsmähler vor einer Stimmabgabe ju Gunften ber fozialdemokratifchen Ranbibaten gewarnt murben. Ber aber bie treibenben Rrafte innerhalb bes babifchen Bentrums richtig einzuschähen mußte, tonnte fich einer Täuschung über 3mect und Ziel ber Kundgebung nicht hingeben. Und fo ift es benn gekommen, daß von einer Partei, gu beren berufenen Bertretern in Baben in erfter Reihe Geiftliche und Richter gehören, bewußt ber Sozialbemofratie eine Gaffe gebahnt, die Untergrabung ber ftaatlichen Ords nung und Autorität beren Wahrnehmung in erfter Reihe

der Geiftlichkeit obliegt, gefördert worden ift. Auch biesmal wieber - wie bei ben letten Lands tagsmahlen — hat es sich gezeigt, daß bie badische Bentrumsleitung unfähig im Aufbau im eigensten Sinne, groß und erfolgreich bagegen im Ber ftor en ift. Wie damals die von der Bentrumspreffe geubte Berhetzung nur eine Bunahme ber fogialbemofratischen und raditalen Mandate ju Wege gebracht, für bie reine Bentrumspolitif Die Agitation aber feinerlei Erfolge erzielt hat, so zeigt sich auch jetzt wieder, daß die Wacker-Politik — Die, wie man aus ihrem Schweigen schließen muß, von ber Landtagsfrattion ruchaltes los gebilligt wird — nichts für die eigene Partei zu möchten wir mit dazu beitragen, daß fie aus der Welt erreichen vermag.

Nach dem Mißerfolg bei den Landtagsmahlen und ben sich anschließenden Riederlagen in der Zweiten Kammer hat die offizielle Centrums politit jest wieder eine Schlappe erlitten. Gie hatte gur Grreführung ber Bahler ben Grundsat protlamirt, bag es fich auch bei ben Reichstagswahlen um die Bekampfung ber Bolitit | Motorwagen herstellen laffen wollen. Blane und Beich ber Großh. Gesammtregierung handle! Und nun be- nungen hatten auch die Billigung bes Monarchen gefunden, trachte man das Resultat! Rein einziges Centrums als dieser ganz zufällig gesunden habe, die Wagen sollen burch aufreizende, die Organe der Reichsregierung und als dieser ganz zufällig gesunden habe, die Wagen sollen durch aufreizende, die Organe der Reichsregierung und insbesondere die vorgesetzen Dienstbehörden herabsehnde von einer ausländischen Firma bezogen werden: der Freund, Sie Keden die Cinmütigkeit vertrauensvollen Zusammens Kaiser soll darauf gesagt haben: Lieber Freund, Sie der dem die Arbeitsfreudigkeit in der Beamtenschaft durch Centrumshilfe besaß, ist verloren gestellten durch statischen Marken ist das dieser genatum und die Arbeitsfreudigkeit gevoten interpretationen, das durch aufreizenden, durch aufreizenden, durch aufreizenden, das durch seitensten genatum und durch aufreizende, die Organe der Reichsregierung und berchen durch aufreizende, die Organe der Reichsregierung und das dieser der die vorgesetzen Dienstehen durch aufreizenden, durch aufreizende, die Organe der Reichsregierung und das dieser der die vorgesetzen genatum und die Vergenden der Gelegenden der Gelegenden der die Vergenden der Gelegenden der Gelegenden der die vorgesetzen Dienstehen der Gelegenden de gangen, in rein tatholischen Bezirten ift das einen im Ausland gebauten Bagen hier zu untergraben. Ber fich durch solche Agitationen be-

bie Sozialbemofratie hat einen Buwachs erhalten! Die Bader'iche Bahlparole hat bemnach nichts weiter bewiesen, als daß burch Abkommandirung von Centrumsmählern die Sozialbemofratie vorgerudt ift, alfo jene Bartei, beren Tenbengen vor allem im entschiedensten Gegensate zu ben Grundsätzen fteben, welche die Centrumspartei als "Stute von Thron und Altar" wohl zur Basis ihrer Bestrebungen gemacht hat, die sie aber — wie sich's eben trifft — in Baden strupellos preisgibt. Wie die zahlenmäßigen Berhältnisse lagen, konnten die nationalen Kandidaten nur mit Centrums. hilfe fiegen; beren Berfagung mußte fomit einer positiven Unterstügung ber Sozialbemotratie gleich tommen — dagegen hilft kein nachträgliches Berftecken hinter die fadenscheinige Wahlenthaltungskuliffe.

So schmerzlich der Verlust von Mannheim und Psorzheim ist, so darf doch nicht verkannt werden, daß die natienalliberale Partei auch dort ihre Psticht erfüllt hat. Glänzend haben sich ihre Anhänger in den brei gewonnenen Bezirken gehalten und auch den nationals gesinnten Bählern im Wahlkreife Karlsruhe-Bruchsal, bie nur um ein geringes hinter ber für ben Gogials bemofraten abgegebenen Stimmenzahl zurückblieben, gebührt Anerkennung. Alles in allem hat es sich auch diesmal wieder gezeigt, daß die gemäßigten Parteien die Huter von Zucht und Ordnung sind, und nur durch unnatürliche, aller politischen Logik und Shrlichkeit entrathende Wahlbundniffe geschlagen werben konnen. herr Pfarrer Backer hat Wort gehalten: er geht wirklich — wie er es in einer Zentrumsversammlung schon im Jahre 1891 vorausgesagt hat - mit Beiben und Atheisten

Der Raifer und bie beutschen Burschenschaften. Durch bie Blätter läuft gegenwärtig eine Melbung bes "Leipz. Tageblatts", ber allgemeine Deputirtenkonvent ber beutschen Burichenschaften, welcher alljährlich in Gifenach tagt, habe "auch Diefes Jahr abgelehnt, ein Begrußungstelegramm an ben Raifer zu fenben, bagegen ein folches an ben Großherzog von Sachsen angenommen." Als Begrundung gebe ber Convent an: Die Burichenschaften, beren nationale und monarchische Gefinnung über jeden Zweifel erhaben ift

haben geglaubt, daß dem Raifer, ber befanntlich Corps ftu bent mar, die Begrüßung durch die Burfchenschaft unwillkommen fei, ba bisher nie eine Antwort auf die burschenschaftliche Hulbigungsabresse eingelaufen ift, und gemeint, sich nicht mehr ber taiferl. Buld aufdrängen zu follen.

Diese Nachricht verdient wohl, an maßgebenber Stelle beachtet zu werben. Gine Aufklärung ist munschenswerth und mahrscheinlich ganz leicht. Daß ber Raiser durch eine Begrüßung ber beutschen Burschenschaften sich unangenehm berührt gefühlt haben sollte, ist nach unserer Beurtheilung bes Falles unter allen Umftanden ausgeschloffen. Wir find im Gegentheil überzeugt bavon, daß dem Kaiser die Begrüßung durch eine Bertretung der deutschen Jugend, in der so viel frisches Beben, fo viel Butunftshoffnung, fo viel edles Streben sich verkörpert, aufrichtige Freude gemacht hat. "Aber warum hat der Kaiser denn niemals geantwortet? Unserer Ansicht nach hat da nur der Zufall übel mitgespielt, teinesfalls ift ba eine bestimmte Absicht maßgebend gewesen. Sicherlich nicht auf Seiten bes Raifers! Das "Wie" und "Wann" vermögen wir natürlich hier nicht festzuftellen, und grabe aus biefem Grunde möchten wir für eine Aufklarung bes Falles eintreten. Die Anficht, daß der Raifer, weil felbst alter Korpestudent, ben anderen studentischen Korporationen gegenüber eine unfreundliche Stellung einnähme, barf fich nicht festfeten ! Und eben weil wir fie fur thatfachlich unrichtig halten, geschafft werbe. Deutscher tauf' in Deutschland!

Ein Berliner Blatt weiß zu erzählen, der Kaiser habe zwischen seinem Sommersitz dem Neuen Balais ju Botsbam und ber nachften Bahnftation im Intereffe ber Bequemlichkeit feiner Gafte eine Berbindung mittels Centrum auf's Haupt geschlagen, die todt- brauchen soll! Gewiß ist das im hohen Grabe nach- einflussen läßt, kann nicht erwarten, daß ihm das Versgesagte national-liberale Partei lebt und ahmenswerth. Das erwähnte Blatt, die "Neuesten trauen geschenkt wird, welches für die Verwendung in

Nachrichten" knupfen nun baran einen birekten Borwur für Die Generalbirektion ber bayerifchen Staatsbahnen Die einen großen Auftrag von Guterwagen bem Auslande ertheilt habe, nachbem fie nur bei einer einzigen beutschen Firma nach bem Preis gefragt. Das wirb allerdings nun wohl etwas fiber bas Biel hinausgefcoffen fein, benn wenn Giner "im Lande" tauft bann find's die Bayern. Das muß ihnen ber Reid laffen. Ift ber Auftrag nach bem Ausland ertheilt, bann werben auch die gewichtigften Grunde bafür vorliegen.

Efterhazh — beutscher Spion. An anderer Stelle ift mitgetheilt daß der frangofische Schriftsteller und Landwehrhauptmann Reinach vom Barifer Chrengericht aus ber Armee entfernt ift. Reinach hat nun ein Schreiben bem Chrengericht vorgelegt, worin es heißt, der frühere deutsche Militär-Attachee von Schwarzfoppen in Baris habe feinem gewohnheitsmäßigen Spion Major Esterhazy monatlich 2000 Francs bezahlt. Es brobe die Beröffentlichung von Nachbildungen, die Efterhany an Deutschland verkaufte. - Das muß man nun boch abwarten. — Richtig ist, daß von beutscher amtlicher Geite stets versichert ift, man tenne Drenfuß nicht. Wie ift es aber mit Efterhagy? Spione braucht jeber Staat, wenn man auch die Lumpen, die fich zu folchen

3mecten hergeben, verachtet. Die bei Guantanamo gefallenen amerikanischen Soldaten hatten so entsetzliche Wunden, daß die Amerikaner glaubten, die Spanier hatten bie Gefallenen verftummelt. Nicht bie Spanier hatten die Verstümmelung verursacht, sondern die Rugeln der spanischen Mausergewehre. Die Rugeln werden mit entsetlicher Kraft geschleudert. Die Stahlmantelgeschoffe geben auf 100 Meter Entfernung durch ein Meter trockenes Tannenholz, auf 300 Meter wird noch eine 7 Millimeter Dicke Schweißeisenplatte und auf 1800 Meter noch ein 5 Bentimeter ftarker Riefernpfoften durchschlagen. Treffen die Geschoffe im menschlichen Körper auf Knochen, so schlagen sie quer auf und zerreißen und zersplittern Knochen und Musteln. Schuffe burch die Lungen find, wenn nicht tomplizirt, (Querschläger, Knochensplitter) und wenn tein größeres Gefäß ober ein großer Bronchus gerftort wird, fehr guts artig; Leber, Magen, Darm Blafe werben auf jede Diftang ichwer verlett, ber Schabel wird bei Entfernungen bis 1600 Meter Berichmettert, und erft bei größerer Entfernung treten reine Lochschuffe auf. Anochen gersplittern bis 600 Meter volltommen und noch bei 2000 Meter finden fich Knochenfplitter in ben Weichtheilen hinter bem getroffenen Knochen. Die kleinkalibrigen Bandfeuerwaffen verurfachen alfo mehr und schwerere Berwundungen als die alten Gewehre. Gunftig ift nur die Kleinheit der außeren Wunde, die es leichter macht, Diefelbe mit einem Nothverbande folange afeptisch zu erhalten, bis geregelte arztliche Behandlung ein-

Rundschau.

treten fann.

\* Das "Amtsblatt bes Reichspostamts" veröffentlicht folgenden Erlaß bes Staatsfefretars von Bod. bielsti: Wiederholt ift neuerdings ber Berfuch gemacht worden, Angehörige der Reichspost- und Telegraphens verwaltung für die Bestrebungen der Sozialdemokratie ju gewinnen. Much find mehrere Falle ju meiner Renntniß gelangt, in benen außerhalb ber Berwaltung ftebenbe Agitatocen in Berfammlungen von Beamten bas Wort geführt haben, um Ungufriedenheit zu erregen, die Magnahmen ber Behörde in gehässiger Beise gu fritifiren und Zwietracht unter Die verschiedenen Beamtentategorien Bu faen. Wenngleich ich überzeugt bin, baß ber Geift Der Pflichttreue in ber Beamtenschaft auch für bie Butunft ein Bollwert gegen bas Ginbringen fogialbemo. fratischer Bestrebungen bilben wirb, fo halte ich es boch für meine Pflicht, ausbrucklich barauf hinzuweisen, baß, wie ich bereits im Reichstage erklart habe, Die Betheiligung an fogialbemotratischen Beftrebungen mit ben burch ben Diensteib gelobten Amtspflichten unvereinbar ift, und bag baber Beamte, bie berartigen Anfchauungen Ausbrud geben, nicht im Dienft gebulbet werben tonnen. Unftatthaft ift es ferner, baß gewerbsmäßigen Agitatoren in Beamtenversammlungen Gelegenheit geboten wirb,

SHEET THE SHEET ST.

entgegenzuwirten und in ihren Rreifen mit allem Ernfte bafür einzutreten, daß ber Beamtenschaft bas gegenseitige Bertrauen und bie Berufsfreudigkeit erhalten bleibt, welche gur Lösung ber großen und wichtigen Aufgaben ber Reichsposts und Telegraphenverwaltung unentbehr-

\* Der Rechtskandidat Hans v. Flemming in Berlin unterzog sich zu Anfang dieses Jahres dem mündlichen Eramen, nachdem er bereits einmal burchgefallen war. Als nun burch ben Borfigenben ber Brufungstommiffion, Genatspräsident Dr. Coing, das Ergebniß des Examens mitgeteilt murbe und ber Prafident bem Berrn v. Flemming in Gegenwart ber übrigen Randibaten erflarte, baß er wiederum die Brufung nicht bestanden habe, da nahm Flemming unter höhnischem Lächeln feine Bucher unter ben Arm, verließ ben Saal und warf bie Thure unter lautem Krach hinter fich zu. Als v. Flemming am anderen Tag beim Brafibenten wegen feines unans ftandigen Benehmens ju Rreug friechen wollte, entgegnete ibm biefer, daß fich ein anftandiger Menfch nicht fo ungehobelt benehmen burfe. Die lettere Meußerung faßte v. Riemming als perfonliche Beleibigung auf. weghalb er bem Brafibenten burch einen ihm befreunbeten Lieutenant eine Berausforderung jum Duell überfandte. Der Brafident lehnte natürlich bas Duell ab und erstattete gegen Flemming Klage bei ber Staats= anwaltschaft. Die Berliner Straftammer verurtheilte ben Durchfallstandidaten wegen Berausforberung jum Zweitampf zu 4 Monaten Gefängniß.

\* Die Bergewaltigung eines beutschen Raufmannes wird wieder einmal aus San Baolo in Brafilien gemeldet, wo feit Brotlamirung der Republit die liederlichste Polizeiwirthschaft, die man sich benten tann, zu Saufe ift. Ein beutscher Raufmann murbe von ber Straße meg festgenommen, weil er irgend welche Aehnlichkeit mit einem internationalen Gauner haben follte. Der Beiftand bes beutschen Ronfuls murbe ihm unter allerlei nichtigen Bormanben lange Reit vorenthalten, bis endlich die Freilassung gelang. Es ift fofort eine scharfe Beschwerde an die brafilianische Re-

\* Sie fonnen's doch nicht laffen, die Bekereien, die amerikanischen Beitungen. Nachdem es mit ber beabsichtigten beutschen Intervention auf ben Philippinen-Infeln nichts gewesen, wird nun ein anderes Thema aufgesucht. Jest wird verbreitet, Deutschland erhebe Widerspruch gegen den Bau einer von der Befinger Regierung fonzeffionirten ameritanischen Gifenbahn burch Die hinter Riautschou liegende Proving Chantung. Man foll doch erft abwarten, ob's Wahrheit ift. Unfer Recht merben wir uns felbstredend nicht nehmen laffen.

\* Berduftet ift ber große Deutschenheter, General Romarow aus Rugland. Er wollte auch in Wien nach feiner Brager Leiftung eine Gaftrolle geben, boch wurde ihm bedeutet, er fei fein angenehmer Baft. Darauf ift er bann nach bem heimischen Butte retour gedampft, bei dem er Beinnungsgenoffen ja in Bille

und Fülle vorfindet. \* Papst Leo XIII, der von seinem jüngsten Unwohlfein völlig wiederhergestellt ift, habe ebenfalls dem Großherzog von Sachsen-Weimar einen fehr schmeichelhaften Glückwunsch zugehen laffen.

\* Grabland follte man Rlondyte viel eher ben gahlreichen Boidgrabern, die durch Entbehrungen und Stravagen umgekommen find, allein hundert Berfonen ihr Ende durch Ertrinken in den Gemäffern am Bennall-See gefunden. Der Dampfer Jefoot ift mit Mann und Maus untergegangen.

#### Der spanisch-amerikanische Krieg.

London, 27. Juni. Dem Reuterschen Bureau wird unter bem Geftrigen aus Baiquiri telegraphirt: General Shafter machte ben Borfchlag, bas Saupts quartier von Baiguiri nach Duragua zu verlegen. Seute Abend landen die Transportschiffe in aller Gile die letten Borrate an Lebensmitteln, Futter und Munition. Much geben heute bie letten vier leichten Batterien auf bem Landwege nach Yuragua ab. Die Orbonangoffigiere erflären jeboch, ber Weg fei für Belagerungsgefchilte unfahrbar und auch die zu ihrer Fortschaffung vorhandenen Silfsmittel feien unzureichend. Etwa 500 Maulthiere, die an Land gebracht waren, mußten für die nachfte Beit hier bleiben. Bur Beforderung ber fonstigen Lebensmittel wird noch ein Transport ausgeruftet, den Mannschaften begleiten werben. Die Golbaten auf bem festen Lande hatten noch für funf Tage Lebensmittel, mahrend eine zehntägige Berproviantirung nöthig fei, weil fammtliche Truppenbewegungen in biefer Sinficht Borficht gebieten.

Mabrib, 27. Juni. Bor Savanna liegen jett 3 ameritanische Rreuzer und ein Ranonenboot. In ben Gewäffern von Santiago liegen 43 Schiffe. - In mehreren Bufammenftogen in ben Provingen Savanna und Binar bel Rio murden 31 Aufftanbifche getobtet. Rach einem hierher gelangten amtlichen Telegramm be-Schoffen die Ameritaner bas Fort Aquadores geftern von 10 Uhr Bormittage bis 3 Uhr Nachmittage. 4 fpanische Solbaten erlitten Bermundungen. Die Ameritaner lagern

in ber Umgebung von La Sigua. Mabrid, 27. Juni. Geftern fand eine fünfftundige Befchiegung von Aguabores burch bie feinbliche Bivite natt. Die Spanier hatten drei Berwundete. Bor | hergestellte Fleischaftbreffe, die mittels Gestelles an den | fprechung des Angeklagten und legte die jedenfalls nicht uns der Haffeneinsahrt liegen elf Kriegsschiffe. Die amerika- Tisch angeschraubt wird. Eine Schraubvorrichtung preßt | erheblichen Kosten der Staatskasse auf.

Pflicht ber einfichtsvolleren Elemente in ben einzelnen | Sibonen, mas in militarifchen Rreifen einen guten Gin-Beamtentlaffen, allen bie Dienftzucht lockernben und bie brud macht, ba man noch hoffen tann, bag rechtzeitig Intereffen bes Standes ichabigenben Ginfluffen energisch | Berftartungen eintreffen. In Savanna waren biefer Lage einige aufruhrerische Flugschriften im Umlauf. 3m Bufammenhang hiermit wurden die Seter mehrerer Drudereien

Neunort, 27. Juni. Giner Depefche bes "Mem. Pork Herald" aus Santiago zufolge hat der Kreuzer von Santiago gemacht und ift ohne Schwierigteiten an bem Bract bes "Merrimac" vorbeigefom: men. Der Kreuzer brachte die Nachricht, daß zwei Rreuzer Seite an Seite das Wrack paffiren konnten. Abmiral Sampson konnte also im Kalle eines Angriffes auf Santiago in ben Safen einlaufen.

Renport, 27. Juni. Rach bem amtlichen Berichte wurben in dem Gefechte bei Puragua 22 Ameritaner getotet und ungefahr 70 bis 80 verwundet. Der Bericht fügt bingu, fünf Wagen mit verwundeten Spanier seien nach Santiago birigirt worben. Rach bem Rampfe hatten undere Vermundete Santiago ju Pfeibe oder ju Fuß erreicht. Oberft Rooevelt erklarte, die Spanier hatten gang außerorbentlich gut gezielt und bas Feuer aut unterhalten.

Bafhington, 27. Juni. Das Marinedepartement erläßt eine Bekanntmachung, derzufolge Commodore Watson an Bord bes Kreuzers "Newart" geht, um sich mit Admiral Sampson zu vereinigen und den Oberbefehl über eine aus Pangerschiffen und Kreuzern zusammengesetztes Geschwader zu übernehmen. Dasselbe foll fo= fort nach der fpanischen Rufte abgehen.

Wahl. Schweinfurt. Holgapfel (Bentr.) gewählt. Würzburg. Lug (Bentr.) gemählt. München I. Schwarz (Natl.) gewählt.

#### Aus Baden.

Emmendingen, 27. Juni. Geftern murbe bie

von der Settion Randel des Schwarzwald: vereins neuerbaute Schuthutte am Gerenthfelfen eingeweiht. Diese Butte liegt auf der Bobe des fog. Bereuth, oberhalb Siensbach und man hat von ihr aus einen herrlichen Blick auf bas Simonswälder Thal und feine Umgebung. Bu Diefer Ginweihung mar auch die hiefige Seftion eingeladen und es hatten mehrere Mitglieder zugesagt, mitzugeben; nur zwei fanben fich jedoch am Bahnhofe ein. Diesen schloffen sich noch fünf zufällig bazugekommene Ausflügler von hier an, barunter vier Damen, wovon eine vor 50 Jahren schon auf dem Kandel gewesen war und die durchaus noch einmal hinauf wollte. Leider wurde das Wetter nach ber Anfunft in Baldfirch fo schlecht, daß biefe Gesellschaft ben Aufstieg nicht antreten konnte. Auch die zur hütten= einweihung gefommenen zwei Waldfircher Touriften fehrten des ftromenden Regens wegen bald wieder um: nur der unermudliche Borftand, Berr Bed - von den angemelbeten 40 Bersonen der einzige — stieg zur Gereuthhütte hinauf. Wir 2 Emmendinger befchloffen, dirett zum Kandel hinaufzufteigen und führten das auch durch. Der Regen fiel zwar unbarmherzig in Strömen auf und nieder und wenn die Baume vom Winde ge= schüttelt wurden, war es gerade als ob Sturzbäche auf und fielen; wir gingen beghalb aud immer in großen Abständen von einander, so daß keiner das Schimpfen bes andern vernehmen konnte. Um 1/212 Uhr kamen nennen, als Goldland. Wie befannt wird, haben außer wir im Randelhause an - fo burchnäßt, daß uns die Sundertmarkscheine in den Geldbeuteln zu Brei zergangen waren, wenn wir welche gehabt hatten. Um warmen Dien maren die Kleider raich getrochnet und als wir um 12 Uhr das ausgezeichnete Mittagsmahl genoffen, fehrte auch der Sumor wieder guruck. Um 2 Uhr hellte es fich auf und nun hatten wir als Belohnung für unfere Ausbauer auch eine Aussicht, wie fie fchoner gar nicht fein fann. Wie eine Relieffarte lag ber gange Breisgau, das Rheinthal bis Strafburg zu unfern Rugen und die Luft war fo rein und durchfichtig, daß man die Pflanzungen der einzelnen Mecker bis hinunter nach Riegel und einzel ftehende Baume auf ber Sohe des Kaiferstuhles erkennen tonnte. Das Stragburger Münfter mar gang deutlich zu feben, ebenfo Dorfer und einzelne Baufer an ben Dftabhangen ber Bogefen. Rach bem iaben Wechfel ein ergreifend ichones Bild, das uns noch lange im Gedächtniß bleiben wird. Um 4 Uhr ructe eine größere Gesellschaft mit Musit an der Spige, ben Berg herauf, es war Berr Gektionsvorstand Beck, welcher Die Bauersleute, Die Arbeiter und Waldhuter, die sich um die Erbauung der Gerenthhütte verdient gemacht hatten, herauf brachte. Es entwickelte fich fobann auf bem Blatze vor bem Rafthaufe und auf bem neuerbauten Tangboden ein heiteres, gemuthliches Boltsleben, wie es von allen unfern Bergen nur der Randel ausmeisen fanu. Um 3/47 Uhr ging Schreiber diefes vom Rafthause weg und war 8 Uhr in Balbfirch. Geit Diesem Frühjahre ift ein neuer Wirth auf bem Rasthause, beffen Ruche und Reller und Bedienungsweise nur gelobt werben fonnen. Um nachften Sonntage ift "Ranbelfilbi" ein Boltsfest, bas Denjenigen, ber echtes, unverfälschtes Bolfeleben tennen lernen will, gewiß großen Genuß be-

> \* Emmendingen, 27. Juni. Bur Ernahrungs. frage. Gin einfaches Mittel, frifchen Fleifchfaft im Saushalt bequem berguftellen, befdreibt Dr. Rlein in ber neueften Rummer ber Berliner Rlinifden Bochenichrift: Es handelt fich um eine nach feinen Ungaben

verantwortlicher Stellung unerläßlich ift. Es ift die | nifchen Truppen lagern noch in der Umgebung von | bas zuvor zerhackte Fleisch fo aus, bag 100 Gramm Reifc bis ju 40 Gramm Fleifchfaft von tabellofer Beichaffenheit liefern. Dieje 40 Gramm Soft toften je nach ben geltenben Fleischpreisen und ber Qualitat bes verwandten Fleisches 14-20 Pfennig: 100 Gramm onten Fleischfaites murben banach bochftens 35-50 Big. toften. Diefelhe Menge, in ber Apothete gubereitet, toftet 1 Mart 30 Pfennig, und dabei ift die Zubereitung für ben Apotheter fo umftandlich und geitraubend, bag er "Befuvins" eine Recognoscirungsfahrt nach bem Bafen | noch nicht einmal ein glanzenbes Gefdaft babei macht. Bei ber außerorbentlichen Bebeutung bes frifchen Fleifche fates für ichmächliche, in der Benefung befindliche und frante Perfonen bedeutet Die neue Methode der Fleifchfaitbereitung einen unleugbaren Forifchitt. Der fo gemonnene Saft tann allen troglichen Speifen und - Bctranten jugefest werben.

\* Emmendingen, 27. Juni. Reine Gefprachs= abler am Telephon. Bum Amerte ber Berbilligung bes Ferniprech-Abonnementes hatte bas Reichspoftamt zeite meife ben Gebarten gehabt, Gesprachsgabler einzuführen. Es muß aber doch wohl fein wirklich prattischer Apparat gefunden fein, benn es ift von der Berwirklichung bes Blanes Abstand genommen. Es bleibt olfo bei den berühmten "150".

-k Emmendingen, 27. Juni. Saben Band. mehrteute nach vollendetem 32. Lebensiahre noch leb. ungen gu leiften? Ueber Diefen Bunkt find die geschlichen Borfdriften vielfach nicht befannt. Es durfte beshalb von allgemeinem Intereffe fein, die bezüglichen Bestimm. ungen ber beutschen Wehrordnung an biefer Stelle wieder Bu geben. Es beißt die Mannschaften ber Candwehr ersten Aufgebotes, welche das 32. Lebensjahr überschritten haben, konnen gu ben gesetlichen lebnugen nur ausnahmsmeije, auf Grund besonderer taiferlicher Berordnung berufen werben. Wer aber in Folge eigenes Berichnibens perspätet in ben attiven Dienst getreten ift, ober wegen Rontrolle und Entziehung refp. in Folge einec erlittenen Freiheitsstrafe von mehr als fechs Wochen hat nachbienen muffen, ober auf Antrag von der gulett vorhercegangenen Landwehrübung befreit ift, kann auch nach vollendetem 32. Lebensjahre lebungen mitmachen. Die zur Landmehr zweiten Aufgebotes gehörigen Personen durfen bekanntlich gu Uebungen im Frieden überhaupt nicht herangezogen werben, jeboch find freiwillige Uebungen gulaffig.

\*\* Menzingen, 25. Juni. Borgestern Nachmittag fam der 14 Jahre alte Sohn des Raufmanns Blum in Buhl auf recht trauvige Beife um's Leben. Gin dortiger Einwohner, welcher mit einem geladenen Beumagen au dem Anwesen des Blum vorüberfuhr, als gerade ein Gewitter losbrach, wurde von Letzterem aufgefordert, feinen Wagen, bamit bas Ben nicht naß merbe, einstweilen in feiner Schener unterzubringen. 2113 berfelbe nun, bein freundlichen Anerbieten folgend, mit feinem Bagen in die Ginfahrt einbog, wurde ber fteinerne Hofthorpfosten umgeriffen und traf ein abfpringendes Stuck desfelben ben in der Rahe befindlichen Jungen fo unglucklich an den Ropf, bag berfelbe fofort aufammenbrach und in Folge eines erlittenen Schadel. bruches nach furzem eine Leiche war. ("Br. 3tg.")

\* Freiburg, 25. Juni. (Straftammer.) 2018 erften Fall brachte die heutige Tagesordnung die Anklage gegen den Maler Abolf Stein von Gichstetten und ben Landwirth Angust Siß von dort wegen erschwerter Körperverlehung. Um 27. Februar waren die beiben Genannten mit noch anderen jungen Männern im Adlerwirthsbause ihres Dorfes, und auf der Ortsftraße wurde sodann beim Beimgeben ein gewisser Mt. At. aus Gifersucht laut Beschluß der beiden oben genannte: Angeklagten und noch zweier weiterer überfallen, gestoßen und geschlagen, so daß er einige mehr oder minder chwere Berletungen erlitt. In der hierwegen am 17. Mai beim Schöffengericht Emmendingen gepflogenen Verhandlung vurden u. A. Stein und Sif zu je 2 Monaten Gefängnit verurtheilt, mabrend die weiteren zwei Angeklagten noch öhere Strafen erhielten. Die Staatsanwaltschaft hielt auch betreffs des Stein und Siß eine bobere Strafe für angezeigt und legten Berufung ein; basselbe thaten aber auch biele Beiden, um eine Minderung ihrer Strafe zu erzielen. Die Straffammer hielt indessen bei der gegebenen Sachlage eine Strafe von je 2 Monaten für angemeffen und wies die Berufung zuruck. - Gin rechter Schwindler ift ber schon achtmal vorbestrafte Roch Berman Lühring von Diepholz (Kreis Osnabrück), der heute unter der Anklage des Betrugs im wiederholten Rückfalle erscheint. Während er seine lette Strafe verbüßte, wurde er krank und deschalb in das klinische Solvital hier verbracht. Aus diesem aber gelang es ihm, m entweichen und er pilgerte nun in das Markgräflerland. Natürlich war die von ihm im Hospital getragene Kleidung nicht für folche Ausflüge berechnet und er erzählte unn zu Schliengen einem begüterten Weinhandler, welchen er mit feinem Besuche beehrte, eine Räubergeschichte, wie er von zwei Mannern überfallen, feiner Schube ze. beraubt und baß ihm jeine Barschaft von 34 Mf. abgenommen worden sei. Der herr hatte Mitleid mit dem armen ausgeranbten Wanderer und schenfte ihm außer Strümpfen und Stiefeln noch einen Thaler. Heberdies wurde wegen dieses angeb= lichen Raubanfalles auch noch eine Untersuchung eingeleitet, Die natürlich fein Ergebniß batte. Der angefallene Lübring aber wird jeht auf 6 Monate im hiesigen Landesgefängniß por weiteren Ueberfällen in Sicherheit gebracht. — Endlich fam noch die Unflage gegen den Megger Bermann Ganter von Reuftadt wegen Betrugs gur Berhandlung. Ganter, in dessen Baus, bezw. Schopf es in der Racht zum 25. Oftober brannte, ist beschuldigt, der Gesellschaft gegenüber, bei welcher er versichert war, seinen Schaden bedeutend zu hoch ange-geben zu haben, so daß er mehrere tausend Mark über den wirklichen Schaben binaus erhalten habe. Der Angeflagte ein wohlhabender und angesehener Mann, behauptet bagegen seinerseits, er erleide im Gegentheil noch einen Schaden von mehreren tausend Mark über die Summe, welche ihm die Berficherungsgefellschaft bezahlt habe. Bon ben vielen Beugen wurden heute nur 2 einvernommen (ber Agent und der Infpeftor ber Berficherungsgesellschaft), worauf die Staatsaus waltschaft auf alle weiteren Bengen versichtete, ba ihr ein Betrug bes Angeflagten nicht erwiesen, vielmehr eine unrichtige Schätzung des Bersicherungsinspeftors vorzuliegen schien. Demgemäß erkannte der Gerichtshof auf die Frei-

\*\* Rarlerube, 27. Juni. Brafibent Gonner widmete in ber heutigen Sigung ber Zweiten Rammer bem fürglich verftorbenen Staatsminister a. D. Turban einen warmen Nachruf. — Der Rommiffionsbericht ber Ersten Rammer über die Neueinschätzung bes landwirthschaftlichen Belandes empfiehlt bie Unnahme bes Gesetzes, vorbehaltlich jedoch der freien Entschließung über eine fünftige Bermögensfteuer.

#### Kaltes Licht.

Es murbe einen ungeheuren Triumph ber Technik bebeuten, wenn eine Beleuchtungsart gefunden werben tonnte, bei ber nur Sicht und feine Barme erzeugt wirb. Abgesehen von der Feuersgefahr, die jede der bisherigen Beleuchtigunggarten mit fich bringt, geht burch die entmidelte Barme auch ein großer Theil ber jur Erzeugung bes Lichtes aufgewandten Kraft verloren. Bei einer Betroleumlambe betraat ber Barmeverluft auf Roffen bes Lichtes nicht weniger als 99 v. S., bei Leuchtgas 981/2, bei der elettrischen Blublampe 97 und bei ber Bogenlampe noch immer 90 b. S. Run foll ein junger amerikanischer Gelehrter, J. Saines in Renyork, nach achtjähriger Arbeit jenen fühnen Traum der Wiffenichaft, ein warmlofes Licht zu erzeugen, gur Bermirklichung gebracht haben; ber von ihm beschrittene Beu ift berfelbe, ben Tesla in feinen berühmten Berfuchen mit leuchtenden Röhren angebahnt hat. Saines bunden waren, in jeder Sand eine vervollkommnete Crootesiche Röhre hielten, mahrend noch drei Röhren auf ihren Ropien augebracht maren. Das von biefen Röhren ausftrablende Bicht foll außerordentlich ftart jein, indem ber eleftriche Strom mit einer Spannung von 1 Million Bolt durch Diefelben hindurchgeieitet murbe. Der Krafiverluft durch Warmeentwicklung betwigt bei biefen Rogren unr 5 v. S., das Licht ift alfo fast voll-Naudia falt und bringt kaum eine Temperaturgeränderung ber umgebenden Luft hervor. Es foll fich bereits eine gur Ausbentung ber Entbedung gebildet haben. (??) Diefe Mitheitungen find zwai Parijer Fachzeitichriften entnommen.

#### Bermischte Rachrichten.

Drahtseile als Sägen. Gine bedeutsame Erfindung, durch welche sich große Ersparnisse an Zeit und Geld erzielen lassen ist von einem französsischen Minen-Ingenieur gemacht worden, welcher das Schneiden von Sandstein in Steinbrüchen nicht länger durch die üblichen, durchzweillrbeiter bethätigten Sägeblätter, sondern durch mechanisch bewegte Drahtseile bewerkstelligt. Die erste Auganwendung dieser Empfindung ist in den Steinbrüchen von St. Triphon in Frankreich ersolgt und hat glänzende Resultate ergeben. Gin endloses Kabel-von eirea 200 Meter Länge ist über Rollen geführt, welche auf Böcken befestigt find, die in angemessenen Intfernungen von einander unverrückbar aufgestellt find. Min dem einen Ende läuft bas kabel über eine Seilscheibe, welche durch einen kleinen Motor in Umdrehungen verset wird und dem Drahtseile eine Bewegungsgeschwundigkeit von 5 bis 6 Metern in der Sefunde verleiht. Un der Stelle, wo der antere Theil der mächtigen Drahtschlinge den gu schneidenden Stein berührt, rieselt aus einem Behälter Wasser auf dieses neuartige Sägeblatt, aus einem zweiten Dagegen harter Rieselsand, mit welchem Material auch ein Kaften gefüllt ift, beffen Wande mit zwei Ginschnitten für das Tan versehen sind. Un dem letteven haftet infolges dessen der Rieselsand an und dient als eigentliches Schneides material. Mittels dieser Borrichtung ist es in Triphon gelungen, einen klippenartigen Vorsprung von 100 Jus Länge in Scheiben von 30 Zentimeter Stärfe und 1 Meter Tiefe zu zerschneiden. Das Abbrechen der Sandsteinplatten von ihrer Baffis wird durch Gintreiben von Reilen mit Leichtig= teit bewertsteiligt. Mit Hilfe eines beweglichen Krahns werden die abgesprengten Platten gehoben, in senkrechte Stellung zum Lauffeil gedreht und in Stücke von erforde licher Lange zerschnitten. Durch den auf dem Gerle anhaf= tenden Kieselsand findet augleich ein Schützen des Taues statt, fo daß feine Abnugung eine verhältnigmäßig geringe ift. Indem find die Kosten solcher dunner Drabtseile von einigen 100 Metern Länge nur unbeträchtliche, und die Auslagen für ein gelegentliches Erfegen derfelben kommen gegenüber den großen Ersparnissen, welche sich durch diese neue Sage-Methode erzielen laffen, gar nicht in Betracht.

Wie viel Christen gibt es? Darüber sind viele Bablen im Umlauf. Die Beitschrift "Die evangelischen Missionen" von Richter geben, gestügt auf die Arbeiten des berühmten englischen Geographen Ravenstein, folgende

Statistit und Bemerkungen dazu: Europa hat 381,200,000 Einwohner 85-1 000 000 127,000,000 Mfrifa 4,730,000 Mustralien 133,670,000 Umerifa

Nach diefer Berechnung hat die ganze Erde eine Bevölkerung von 1,500,000,000 Einwohner oder rund 112 Milliarden. Nach derselben Schähung vertheilen die wichtigsten Religions: bekenntnisse wie folgt:

Evangelische Christen Hömilche 105,000,000 Oriechijche Christen insgesammt 500,000,000 8,000,000 Juden 180,000,000 Mohamedaner 812,000,000 Deiden

1,000,000,000 Michtchriften insges. Bergleichen wir die Gesammtsumme der Christen und der Richtchristen miteinander, so sehen wir, daß die Christen bereits ein Drittel der Gesammtmenschheit ausmachen. — Wahlpoesie. In Ansbach fand sich in einer Wahlurne folgendes Gedicht eines Parteiverächters: Der "Ecfart" (Dem.) ift ein braver Mann,

Der allenfalls gut bauen kann, Bersteht ben Mortel und Cement, Doch leider nichts — vom Parlament

Der "Sufnagel" (Konf.) von Möckenau? Der gute Mann ift mir zu schlau, Much leidet Roth fein Rindviehstand, Wenn nach Berlin er wird gefandt.

Der "Roßkopf" (Soz.) ist ein arger Schelm, Kein Freund von Uniform und Helm,

Schickt diesen Mann man in die Spree, Dann wird getheilt! — D Jemine

Ich wähle "unsern Doktor Heim" (Centr.), Der bringt den Reichstag aus dem Leim. Es geht im Lieben deutschen Reich Auch ohne Reichstag — merkt es Euch!

Merkwürdig dabei ist nur, daß Dr. Beim in dem Kreis gar nicht aufgestellt war.

- Der Feldmarschall-Lieutenant zwischen Rornblumen. Ueber ein tragitomifches Abentener welches dem Grazer Korpstommandanten Feldmarschall-Lieutenant Succeptatn — demfelben, der dem Militär den Berfehr mit fornblumengeschmückten Versonen verbot — widerfuhr, wird der "Oftd. Rundschau" aus Villach geschrieben: Um 17. Juni abends halb 9 Uhr kam Feldmarschall-Lieutenant Succovatu, Kommandant des 3. Korps, hier mit dem Zuge von Tarvis an und stieg im Südbahnhofe aus. Gin iffentlicher Empfang fand nicht statt, doch hatte fich eine Ungabl hiefiger Rationaler mit mächtigen Kornblumensträuße auf dem Bahnhofe eingefunden. Gie bilbeten ein Spalier, vor welchem der Antikornblumen-Succovaty vorbei mußte; der ihn fahrende Kutscher hatte ebenfalls Kornblumen auf gesteckt, auch im Wagen waren solase verstreut. Da mu der "Geftrenge" mit diesem Wagen fuhr, hat er sein Berbot felbst übertreten. Succovaty war fürchterlich wild über diesen Empfang; der Kutscher entschuldigte sich später bei ibm mit den Worten, daß er gemeint habe, ihm damit eine Ehre zu erweisen. In Villach ist alles vergnügt über diesen

- Jest ist die Zeit, da die Glühwürmchen oder Jojanniswürmchen uns mit ihrem fenrigen Schein ergößen. Wer in schattigen Gärten mit Untergehölz geht, der wird führte neulich einen Versuch vor, bei dem vier | bas Johanniswürmchen leuchten sehen. Das männliche Berren, Die mit einer elettrifchen Leitung ver= | Tierchen, ein grauer Rafer aus der Gruppe der fagebornigen Käfer, fliegt, aber das noch beller lenchtende Weibchen fitt itill an einem Blatte, denn es ist flüzellos. Aus seinen drei letten Bauchringen strablt das helle Licht, womit es bem Männchen feinen Sit andentet. Gangt man die fliegenden Männchen und beguckt fie demnächst, so findet man eine helle Stelle am Sinterleibe, welche die leuchtende Materie enthält. Dichter aller Nationen haben das Tier verherrlicht, o 3. B. unser trefflicher Schwabendichter J. P. Bebel im "Safernus", wo er des "Schiiwürmlis" gedenkt. Plinius nennt es jehr schön "fliegender Stern". Selbst die Larven des Tieres leuchten, und da sie ehedem für Würmer gehalten wurden (gleich dem Mehlwurm n. f. w.) übertrug man älschlich den Ramen "Burm" auf unsere Tierchen. Gesellichaft mit einem Kapital von 40 Millionen Mart | Larve ahnett dem Weibchen, bat aber an den Ecken der ersten Ringel noch bellere Tlecken. Uebrigens haben wir mehrere Arten und die eine Art kommt selbst in milden

Bamberg. Der 300jährige Waldprozefizwischen ben Berren von Thängen und der Gemeinde Burgfinn wegen des Burgfinner Gemeindewaldes ist nunmehr endgittig zu Gunften der Gemeinde Burgsung entschieden. Die Berufung der gesammten Familie von Thüngen gegen das Urtheil des Laudgerichts Würzburg, durch das der Wald der Gemeinde Burgfinn zugesprochen war, wurde gestern vom Oberlandesgericht verworfen. - Die der Gemeinde Burgsinn zugesprochenen Waldungen umfassen eirea

Gin kleines Migverständniß. Redner: "So sehen sie, hochverehrte Anwesende, daß die einzige Bahn, die aum Biele führt, die Babn des Freisinns ift. Mur auf ihr ist es möglich, sortzuschreiten, obne Umstürzter zu sein. Betrachten wir bagegen die Bahn des Umsturzes, die Bahn, auf der alles zu Fall kommt — Sie wissen schon, geehrte Mitbürger, welche Bahn ich meine —". Stimme aus der Berfammlung: "Mit ja — aber was hat denn die Tegelbabn mit der Politik zu thun?"

- Einer der bekanntesten Berliner Tinanggrößen und Millionare ist von der sigen Soce befallen worden, Hungers sterben zu müssen. Um ihm diese Borstellung auszutreiben, ist man auf den Gebanken verfallen. Werthvapiere aus seinem Besit zu veräußern und ihn die dafür eingehenden Kassenposten selbst buchen und kontrollieren zu affen. Der Unblick des Geldes foll den Kranken von seinem ungerwahn furieren.

- Derbanerische Kultusminister hat telegraphisch den zur Zeit im Gange befindlichen Abiturientenprüfungen an sammtlichen Realschulen Baverns Ginhalt gethan, da eftgestellt worden ist, daß ein Schüler einer Münchener | Schule durch einen Lehrling der mit dem Trucke einzelner lufgaben betrauten Truckerei sich einzelne mathematische Propher in nerichalien gennät und diele im Seintnik janzer Klassen gebracht hat. Es werden völlig neue Anf

Der fächfische Student Schleber flürzte bei Sinterbärnbad im Kaisergebirge rücklings etwa 100 Meter boch berab und wurde vollständig zerschmettert. Die schwedische Lena-Expedition zur Nach

orschung über den Berbleib Andrees und seiner Begleiter st dieser Tage am Ausgangspunkte ihrer schwierigen Ausnabe angelangt. Rach einem vom Expeditionsführer Joh. Stadling verfaßten Reisebericht trasen die drei Lenaführer am 10. Mai in Tomsk ein.

- Evangeling Cisneros, die feiner Beit aus dem spanischen Gefängnisse von dem amerikanischen Journalisten Karl Decker und von Carlos Carbonal entführte Kubanerin, bat sich mit einem ihrer Retter, den legtgenannten, ver=

- In Siebenbürgen bat ein Orfan eine ganze Ortschaft, fammtliche Saufer der Bauern, vom Boden weggeweht. — Im Orte Post dors des Kreises Saarburg hat am 16. b. kein Wähler seine Stimme abgegeben.

#### Neueste Radrichten.

S Paris, 27. Juni. Rach zuverläffigen Informationen ift bas Rabinet nunmehr tonftituirt. Etwanige no : eintretende Beranberungen in ber nach= ftehenden Zusammensehung burften ben Gesammtcharatter des Kabinets nicht erheblich umgestalten: Briffon, Prafibium und Inneres. Delcaffé Auswärtiges, Bourgevis Unterricht, Cavaignac Rrieg, Lodron Marine, Pentral Finangen, Carrien Juftig, Trouillot Colonicen, Biger Aderbau, Maroujouls Poft. Das Porteseuille des Handels burfte entweder Ballen ober Mefureur übernehmen.

#### Drahtnachrichten des "Dochberger Boten" Schluftergebnift ber Stichtvahlen.

Berlin, 28. Juni. Munmehr find fammtliche 188 Stichmahlen vollzogen und find burch diefelben gemablt: 19 Konfervative, 10 Reichspartei, 23 Bentrum, 5 Reformpartei, 39 Nationalliberale, 11 freifinnige Bereinigung, 29 freifinnige Boltspartei, 8 beutsche Bolts-

partei, 3 Bund ber Landwirthe, 24 Sozialbemokraten, 1 Pole, 8 Welfen, 6 Wilde. Gegenwärtige Busammenfegung bes Reichstags:

Ronfervative 57 (am Schluffe ber verfloffenen Tagung 57), Reichspartei 20 (25), Bentrum 108 (98), Nationalliberale 49 (50), freisinnige Bereinigung 12 (13), freisinnige Boltspartei 30 (28), füd beutsche Bolkspartei 8 (12), Reformpartei 10 (16), Polen 14 (20), Elfässer 10 (9), Welfen 8 (7), Bund ber Landwirthe 4 (0), Dane 1 (1), Bayerifcher Bauernbund 3 (3), Wilde 7, Sozialdemokraten 56 (48).

#### Drahtuadrichten vom fpanifch-amerifanischen Ariegeschauplage.

§§ San Francisco, 28. Juni. Die Transportschiffe "Ohio", "City of Bera", "Morgan City" und "Indiana" gingen geftern mit 4000 Mann nach Manila ab.

#### Litterarisches.

Bod's Buch vom gefunden und franken Menden in neuer Ausgabe (Berlag von Ernft Keil's Rachfolger G. m. b. S., Leipzig). Bor dreinndvierzig Jahren at Dr. Carl Eruft Bock, Professor der pathologischen Anatomie in Leipzig, ein populärmedizinisches Werk "Das Buch vom gesunden und tranten Menschen" erscheinen lassen Geradezu überraschend war der Erfolg, den dieses Wert erzielte. Es fand nicht nur in Deutschland die weiteite Berbreitung, sondern wurde auch in viele fremde Sprachen übersett, und noch bente steht es unübertroffen da. Was dem Buche den Erfolg sicherte, das war vor allem die flare Darlegung felbst schwierigster medizinischer Fragen und die treffliche, die Belehrung ungemein erleichternde Unordnung des Stoffes. Bock war ja in dieser Binficht ein mahrer Meister, ein Gelehrter, der auch zum Volke zu sprechen verstand und unter den volksthümlichen Schriftstellern zu ben allererften gablte. Bock ftarb im Jahre 1874, aber fein Werk hat ihn überlebt; sein "Buch vom gesunden und franken Menschen" erfrent sich noch immer der alten Beliebtheit. Das ist nun zweisellos ein Verdienst der Verlagsbuchhands lung. Bei den großartigen Fortschritten, welche die medizinische Wissenschaft gerade in der neuesten Zeit gemacht hat, lag die Gefahr nabe, daß bas Buch veralte. Da hat aber die Berlagshandlung feine Mine gescheut, um die neuen Auflagen auf der Sobe der Beit zu erhalten. Gie ist siesem Grundsatze auch bei der Herausgabe der soeben volltändig erschienenen neuesten, der sechzehnten Auflage. tren eblieben. Gin bewährter Arzt und zugleich ein rühmlichst etannter Raturforscher, Dr. 28. Camerer, Oberamtsarst in Urach, hat die Bearbeitung der neuen Auflage übernommen und im Sinne Bod's in musteraultiger Weise durchgeführt. Die Anordnung des Stoffes ist beibehalten vorden. Der Lefer wird zunächst über die "allgemeinen ebensbedingen der Thiere und Bflanzen" belehrt: der Abtheilung "Das Buch vom gefunden Menhen" ternt er den Ban und die Verrichtungen der menschchen Organe kennen, wird mit den wichtigsten Grundsähen der Anatomie und Physiologie vertraut gemacht. Die dritte Albtheilung ift der "Gefundheitslehre" (Songiene) gewidmet; die vierte "Das Buch vom franten Den= ich en" bespricht die Krantheiten, ihre Ursachen, ihren Berlauf und ihre Seilung. Daran schließt sich noch als fünfte Abteilung: "Das Buch von der Zeugung." rührt das treffliche Wert alle medizinischen Fragen, die den aien interessiren tonnen, und das belehrende Wort wird überall, wo es nöthig erschem, durch vorzügliche Abbildungen unterstützt. Sein Hauptvorzug beruht aber darin, daß es teiner Einseitigkeit kränkelt; es steht nicht im Dienste einer Inschauung, sondern spiegelt und die Lehren der wissenschaftlichen Heilkunde wieder. Es ist dann wohl berufen, zur Beseitigung vielsacher Schäden beizutragen, das Voll vor der Kurpfuscherei, vor der Musbentung durch Geheimmittel dergl. bewahren und ihm den Weg zu weisen, auf dem es mit Hilfe des Arztes in Krankheitsfällen am ficher sten Seilung zu finden vermag. In mustergültiger Weise lehrt es auch den Laien, gesundheitsmäßig zu leben, Krankheiten zu verhüten und ein frohes hohes Allter zu erreichen. Anch in der neuesten Auflage erscheint es als ein Boltsbuch im wahren und besten Jinne des Wortes, das die allerweiteste Verbreitung verdient Bocks Buch vom gesunden und kranken Menschen" ist durch ille Buchhandlungen — auch gegen Ratenzahlungen — zum Preise von M. 12.— geb., Mt. 10.— geb., oder in 20 Lieferungen à 50 Mf. au beziehen.

Die Umfrage, welche die "Moderne Kunst" bei Anatomen und Künstlern über den Werth der Biederherstellung antiter Bildwertegehalten gat und beren Beautwortung in dem soeben ausgegebenen best 21 der "Modernen Kunst" (Verlag von Rich. Bong, Bertin W. 57, Leipzig, Wien, Stuttgart. Preis Bf.) mitgetheilt ist, verdient die bochste Beachtung. Gine Reihe ausgezeichneter Gelehrten und Künstler, wie Prof. S. ir chow, Geb. Reg. Rath Brof. Dr. Daffe, Brofeffor Maifon, Prof. von Ropf, Albert Manthe u. J. w. jaben in ausführlicher Weise ihren Ansichten Ausdruck geeben, so daß der Aussag dauernden Werth beausprucht und die Antmerksamkeit der maßgebenden Kreise um so mehr erregen muß, als auf Veranlassung des Dentschen Kaisers n den letten Jahren wiederholt Wettbewerbe um die Wieder= beritellung antifer Bildwerke ausgeschrieben worden sind, über beren Rothwendigkeit die Meinungen bisher fehr getheilt waren.

Die Berdanungszeit der verschiedenen Getränke im menschlichen Magen kann neuer bings durch das "Bhonendostop" genan festgestellt werden und finden wir über diese jüngste sensationelle Er= sindung auf medizinischem Gebiete einen reich illustrirten Artifel in dem soeben ausgegebenen Seft 25 der bekannten illustrirten Familienzeitschrift "F ür Alle Welt (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W., Preis des Vierzehntagsheftes 40 Bfa.).

#### Katholischer Gottesbieuft.

Mittwoch, den 29. Juni (Fest der Apostelfürsten). 51/2 Uhr Vorm.: Beichtgelegenheit. Beil: Communion.

Hochamt mit Predigt. " Nachm.: Besper (Mag. S. 712).

Muthmaßliches Wetter. Für Mittwoch und Donnerstag besteht nur noch zeitzweilig bewölftes und in ber Hauptsache trockenes Wetter in

Berantwortlich: A. Enders. Druck und Verlag der Druck- u. Berlagsgefellschaft vormals Dölter in Emmendingen. Montag, den 4. Just d. 35:, in bester Qualität und täglich Vormittags 9 Uhr im Rathhause hier folgendes Sterholz an ben

196 Ster buchene und gemischte Scheiter, tannene und forlene Scheiter, buchenes und gemijchtes Rloghola,

tannenes Rlopholy, buchene, eichene, gemischte u. tan. Prügel I. Rl.

1400 tannene und 900 buchene Bellen, fowie 6 Loos Schlagraum.

Genanntes Holz fist an den Abfuhrwegen am Stadtrain, Bieh-läger, Lasgrube, Brünnele-Dobel, Bruckewald, Altersbach, Langeck und Knobelbobel. Der Schlagraum befindet sich in den Abtheilungen Wolfsgrube, Moosbuhl, Knobelbobel, Schabelweg. Kandelselsen, Ahornbobel, Ros-

bubl, Baisfelfen und Beimederichlag. Walbfirch, ben 20. Juni 1898.

Der Gemeinberath: 3. B.: R. Ruchter.

pon sachmännischer Seite als das zuverlässigste und billigste Spritz-material befunden. Zeugnisse und Gebrauchsanweisung stehen zu Diensten.

la. engl. Rupfervitriol per Bfunt 20 Bf. Aug Hetel.

# Weiche = Filz-Hüte

Anerkannt beftes Jabrikat ju niederften Breifen G. H. Held, Lager der Hutfabrik Kehl, Freiburg, Friedrichstrasse 7.

Freiburg i. B.

In meinen Gefchäfteraumen - Raiferftrafe 145 habe ich ein feuer- und einbruchficheres

Kassengewölbe mit Stahlpanzerung verfeben mit Aromers patentirtem Broteftor- und Comnations-Verschluß, herftellen laffen. In bemfelben können

Werthsachen aller Art:

Effetten, Sypotheten-Documente, Bormunbichafts- und fonftige Urfunden, Gold- und Gilber-Begenftande u. f. m. in vermiethbaren elsernen Fächern

Safes) unter eigenem Berichluft ber Ginleger, abfolut ficher aufbewahrt werben, und zwar bei furgerer hinterlegung (3. B. bei Antritt einer Reise) gegen mäßige Monats-miethe, bei längerer Ausbewahrung gegen jährlichen billigen Miethpreis.

Intereffenten labe ich zur Befichtigung und gefl. Benützung meiner Treforanlage ein.

Auch besørge ich : An- und Bertauf, fomie Umtaufc von Werthpapieren, Wefonderte Aufbewahrung und forgfältige Berwaltung offener Depots nad Maggabe ber gefet.

lichen Bestimmungen, Einzug von Coupons, verloofter und gefündigter Werthpapiere. Eröffnung laufender Rechnungen und provisionsfreier Chedconten, Abgabe ban Cheds auf alle Sauptplate Guropas

und Ameritas ju ben billigften Gagen, Distontirung. Annahme ben Gelbern gegen Berginfung nach

Bereinbarung, sowie familiche in bas Bantfach einschlägige Gefcafte.

Ed. Kauffmann-Fehr Freiburg i. B.

## Syphon, Sodamasser Branselimonade

frifcher Füllung Sodamafferfabrit &. Schindler, am Martiblat

EYACH:

" II. Rl., &. Schindler am Markt Emmendingen und Robert Schwobthaler in Endingen.

## Musikalien.

Kandlung u. Perlag. Sauptlager billiger Bolks: ausgaben. Musmahlfendungen bereitwilligft

Karl Rudmich. Musikhaus, Freiburg i. B.

## Verloren!

Groff, bab Soflieferant. 412

Mus einem Brillantring murbe vermutlich auf ter linken Geite der Karl-Friedrichstraße ein **Brillant** 

verloren. Abzugeben gegen bobe Belohnung. Raberes zu erfragen bei ber Beichaftsftelle b. Bi.

# Warnung.

Unterzeichneter erklärt hiermit, baß er für irgendwelche Schulben, die seine Frau macht, nicht haftet. 3. S. Sikmann,

## Zu verkaufen ein bereits noch neues

Sopha. Bu erfragen in ber Beichafts-

Bwei fcone, einfach moblirte Zimmer

ofort zu vermiethen. Bu erfragen in ber Befcafts. ftelle d. Bl.

> Ein hubich möblirtes Bimmer

au vermiethen. Bu erfragen in ber Gefcaftsft. Blattes.

## Welche Wirkung

Theerichmefelfeife von Sahn & Baftelbad, Dresben, hat, ft langit bekannt. Sie befeitigt Sommersproffen , Sautausichlage, Finnen 2c. à Stud 50 Pfg. in der Apothete.

## Rauchen Sie?

Dann bitte, versuchen Sie m. fo fehr beliebte Marte "Cuba-Bflanger" porgugliche Cigarre mit fofilichem Aroma. Bon beute ab verfende ich franto gegen Rachnahme: 500 St. für Mt. 7.70, 1000 St.

für Mf. 14.30 Cigarren

Spezialialitäten von mt. 2.30 bis Mt. 8.— pro 100 St. Garantie: menn nicht gut Umtaufch gestattet. Bon 500 St. ab Frankogufendung. Bayerifches Cigarren-Berfand-Baus

Augsburg 2 36. 4319

## Complette Betten, Polstermöbel aller Art,

Divan, Rußeßetten, Canappees, Barnituren u. s. w.,

Bunte Workange, Rouleaux und Dekorations: Artikel

empfiehlt in solider, guter Ausführung bei billigen Preisen

Freiburg i. B. vormals Feninger & Scherer.

Grosses Lager fertiger Spiegel.

Frau Amalie Zipfel, Dentistin.

Künftl. Bähne, Plomben, schmerzlose Bahnoperationen. Peutsch-Amerikan. System. Sprechzeit: Täglich 9-12 und 2-5 Uhr. Freiburg, 48 Kaiserstrasse 48.





Vorräthig in der

Buchhandlung der Druck- u. Verlagsgesellschaft vorm. Dölter, Emmendingen.

von Emmendingen u. Umgebung.

Welten's Künstlez-Bostharten

Serie I., II. u. III. (Bilder vom Schwarzwald und Oberrhein.)

Schwarzwald-Karten

Keglerharten. \* Radlerharten.

Shantasieharten.

empfiehlt in reicher Auswahl die Buchhandlung der Druck- u. Verlagsgesellschaft vorm. Dölter.

Emmendingen, Donnerstag, 30. Juni 1898.

# Hochterger Bote.

Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

"Allustriertes Unterhaltungsblatt"u. "Praktische Mitteilungen für Sandel und Gewerbe, Saus- und Landwirtschaft".

Ericheint täglich, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage. Poftzeitungslifte 3416. — Fernfprechanschluß 3.

Rampf um ben Rulturfortschritt ber Menschheit. Wir

feben einerseits die spanische Migwirthschaft, die grau-

auf die Dauer politisch todt fein, ohne ein zweites China

längst schwer empfunden. Der amerikanischen Kriegs-partei aber ift mit Unrecht ein Borwurf gemacht worden,

daß sie den Krieg "unvorbereitet" begonnen habe. Eine Nation, in welcher bis in die höchsten Kreise hinauf einmal eine solche Unwissenheit über die realen Mittel

politischer Macht Platz gegriffen hat, wie sie da zum Vorschein gekommen ist, wird sich niemals unvermittelt

ohne eine Zwangslage baju aufraffen, ihre Flotte zu verdreisachen und ein großes Heer aufzustellen. Der

Krieg mußte erst Thatsache sein, bis eine solche Ansstrungung möglich wurde. Heute ist sie durch Schaden klug geworden, und diese Lehre wird, koste sie, was sie

wolle, für die Union billiger fein, als wenn fie ein paar

Generationen fpater, vielleicht einem ftarferen Gegner

gegenüber, hatte gewonnen werben muffen. Und noch

eine heilfame Folge tann biefer Rrieg fur die Ber-

einigten Stagten haben : ber gemeinsame und einzig ge-

führte Rrieg wird bie Musfohnung ber Begenfage von

Suben und Norben ber Bereinigten Staaten in einem

Jahre weiter bringen, als fie fonft in ber Dauer einer

Bu merben. Das haben patriotifch einsichtige Ameritaner

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Saus gebracht bierteljährlich nur Mt. 1.50. — Anzeigen: Die einspaltige Garmondzeile ober beren Raum 10 Big., an beborgugter Stelle 20 Big.

32. Jahrgang.

## famen Bürgerfriege mit hungerenoth und hunberttaufenben bingerafften Solbaten in unabsehbarer, alle gehn bis

fünfzehn Jahre wiebertehrenber Folge, und auf ber anbern Seite feben wir bie Bahricheinlichkeit einer Entwidlung und Bluthe, bie ber Infel geftattet, funfgehn Millionen Menschen zu ernähren, wo jest nur 1,200,000 eine Jammerexistenz haben. Im Staatenentwicklungssprozesse gehen große Fortschritte nicht ohne Krieg ab, das Faule muß mit Gewalt beseiligt werden, sonst stedt es auch das Lebenskräftige an, das liegt in der Natur

pon unferen verehrlicher

Post-Beziehern ben Bezug auf ben

"hochberger Boten"

für Juli, August und September (Preis 1 Mart 50 Pfg. frei in's Saus) noch nicht erneuert hat,

wolle biefe Erneuerung bei bem betreffenden Poftamt ober Brieftralger gefälligft sofort bewirken.

Freunde!

Werbet für den "Sochberger Bote".

#### In Paris

werben alle Bertheidiger von Drenfuß noch mit bem gleichen unerbittlichen Gifer verfolgt. Der Schriftsteller Joseph Reinach, ber mit einer Brochure fur Drepfuß und Bola eingetreten mar, hat im Chienverfahren bes Militargerichts -- er ift Sauptmann ber Landwehr, seinen folichten Abschied erhalten. Der Oberft Bicquart der wegen seiner Beschuldigung des Major Esterhazh pensionirt worden war, hat hieraegen Einspruch erhoben. Helsen wird es ihm nichts. — Die Franzosen haben sich in China befanntlich auch eine "Neupachtung" jugelegt, nämlich in Rwangischauman. Es geht ihnen aber bort nicht aum Beften. Die Gingeborenen fuchten vergeblich attiven Widerftand ju leiften und legen fich nun auf ben passiven Wiberstand: Sie wollen teine Lebensmittel ber Sozialbemokraten um 20 000 übertraf. Die Kon-

Es ift allein ber Geschäftsfinn, ber bie Ameritaner jum Ariege gegen Spanien ber-anlagte. Der spanisch-ameritanische Arieg ift ein Stud

Talent und Liebe.

Roman von Emil von Theig.

Frau Spohr schwankt, obsie morgen wieder abreisen soll, biese ewigen Begegnungen mit dem Lieutenant verdrießen sie gewaltig, aber die heutigen Beobachtungen bezüglich

Nellys und Georgs lassen sie ihren Entschluß ändern, sie hegt jetzt auch die seste Ueberzeugung, daß letzterer während der ganzen Zeit in Berlin gewesen ist, und das muß sie heraus bekommen.

Das Stud scheint zu gefallen, anmutig reiht sich Scene an Scene. Georg folgt mit fieberhafter Aufmerksamleit,

es find feine Geftalten, feine Scenen, feine Worte, die er

hort und fieht, nur einige Menberungen hat Berned vor-

genommen, einige Schlagworte hineingelegt. Ihm, Georg, gehört bas Rlatschen beim Attschluß, ihn hatte man rufen

muffen. "Dengel! Dengel!" follte es von Gottes und Rechts

wegen burch ben Buschauerraum tonen, nicht Conrab Bern."

Der Gerusene erscheint nicht vor dem Vorhang, Ge-vrg gewahrt ihn jetzt in behaglicher Ruhe in der linken Prosceniumsloge siten, wie sestgebannt ruht sein Blick auf

"Sehr hubsch!" fagt Relly. Dengel fährt zusammen:

"Ja, gewiß!" wirst er, wie aus einem schweren Traum emporfahrend, hin. Sie versucht ein zusammenhängendes Gespräch mit ihm anzuknüpfen, doch er antwortet so zer-

Der zweite Akt beginnt und wird lebhaft belacht, ber oritte hat eine zündende Wirkung. Nelly bemerkt nicht, wie Georgs Hände krampshaft den Sitz umklammern, jeder Blutstropsen ist aus seinem Gesicht gewichen, die Au-

gen haften wie zudende Dolche auf jener Brofceniums.

loge. Hugo ist bort verschwunden, eben erscheint er vor ben Lampen, verbeugt sich lächelnd nach allen Seiten, auf

wiederholtes Rufen tommt er noch jum zweiten- und brit-

"Mein Stud, faft unberandert mein Stud!" ftohnt Be-

org: Nelly versteht ihn nicht, sie fragt ihn, was er gesagt

bem Glüdlichen.

ftreut, baß sie es balb aufgiebt.

### Generation gekommen mare. Rundichau.

\* Das befte Geschäft haben bei ben Bahlen in Sachsen bie Nationalliberalen gemacht, beren Stimmenzahl um 49 000 ftieg und bamit bas Wachsthum verkaufen! Da find wir in Riautschau boch beffer baran. | fervativen verloren 27 000, die Antisemiten 29 000, die Freifinnigen 15000 Stimmen.

es ängstlich zu Mute.
"Georg!" er hört nicht, "Georg, ist Ihnen unwohl? lassen Sie uns gehen."

Der vierte Att entfesselt Beifallsstürme, der Vorhang fällt, die Zuschauer sind wie toll, der Autor zeigt sich

wieber, Blumen, Lorbeerkranze regnen auf die Buhne. "Dieb, Hallunke, Schurke!" röchelt seine heisere Stimme

neben Melly, im Tumult hört fie biefe Worte nur allein,

mit einem unheimlichen, schauerlichen Lachen sinkt Dengel halb ohnmächtig auf seinen Sitz zurud. Melly ist starr, es

bleibt ihr nur übrig zu warten, bis die Zuschauer das Theater verlassen haben, sie rüttelt und schüttelt ihn, endsich schlägt er die verglasten Augen auf, plöplich springt er empor, greift in die Luft, als wenn er sich halten will, ersaßt Nellys Hand und drückt sie krampfhaft. Die Starrerschlich Röckschleiber der

heit seiner Zügelöst sich, ein surchtbarschmerzliches Lächeln umspielt seinen Mund. "Nelly," haucht er kaum hörbar und solgt ihr schwankenden Schrittes. Sie geleitet ihn zu einer Droschke, beibe steigen ein und sahren sort. Toni sucht gleichfalls nach einem Wagen für sich und

ihre Begleiterinnen, es bauert lange, ehe sie einen findet, ba sieht sie wie Nelly mit einem Herrn an ihr vorüber

fährt. Georg Dengel und kein anderer ist es, der bei ihr sist. Beim Einsteigen flüstert sie es der Rätin zu. Nelly fährt nach ihrer Wohnung; Georg ist kaum im-

blidlich find Ruhe und Gisumschläge die einzigen Mittel.

ben, bleiben muß ich bis zulest."

Er fieht fie geiftesabwefend an. "Geben? geben? Blei-

#### Der spanisch-amerikanische Krieg. London, 28. Juni. Gin befonderer Rorrefpondent

bes Reuterschen Bureaus meldet aus Manila vom 23. b.: Während der vergangenen Woche fanden ab und zu Feuergesechte swischen den verschanzten spanischen Truppen und den Aufständischen statt, aber die Letzteren haben nicht versucht, neuerdings anzurucken. Die Spanier behaupten, fie hatten die Aufftandischen an einzelnen Bunkten suruckgeschlagen, boch ist die Lage in Wirklich- feit unverändert. Ginige Freiwillige, welche letthin auf die Schanzen befohlen maren, verweigerten ben Behorsam und erklärten, nicht auf die Schanzen gehen zu wollen, so lange die regulären Truppen in der Stadt es auch das Levenstrastige an, das liegt in der Katur aller Dinge. Aus den Ruinen, welche dieser Krieg — wie jeder Krieg — hinterläßt, wird aber noch in anderer Richtung "neues Leben blühen". Die Union wird sich an ihm zu einer Seemacht ersten Kanges und zu einer Kriegsmacht mit auswärtiger Positik überhaupt entwickeln. Ein Land von solcher wirthschaftlichen Kraft kann nicht flanirten. Die Aufftandischen richteten am 20. einige Beschoffe auf die Rirche von St. Anna. 2000 Berfonen find angestellt worden, um eine Schultermehr von Sandsäcken außerhalb des Festungsgrabens zu errichten. Es geht das Gerücht, die Spanier werden die Vorstadt Malate niederbrennen, um das Vorgelände zur besseren Bertheibigung ber Stadt freizulegen. Taufende von Baumen in der Umgebung der Citadelle sind gefällt worden. Der botanische Garten ist jedoch verschont geblieben. Sobald die amerikanischen Truppen angelangt sein werden, werden die Spanier sich in die Umwallung und in die Citabelle zurückziehen. Man glaubt jedoch, ber Widerstand werde nur ein platonischer sein. Ein französisches Kriegsschiff ist am 22. von hier abgegangen, nachdem es die spanische Flagge salutirt hat. Die Preise für alle Lebensmittel sind ungeheuer hoch.

Mabrid, 28. Juni. Generaltapitan Augustin telegraphirt vom 23. aus Manila: "Die Lage ist unverändert kritisch. Ich halte mich innerhalb der Blockhauslinie. Der Feind nimmt zu an Stärke, wie die Provinzen abfallen. Ungeheure Regenmassen überschwemmen die Schanzen und erschweren die Vertheidigung. Die Krankheiten unserer Truppen nehmen zu und machen die Lage äußerst schwierig. Die Fahnenflucht unter ben Gingeborenen mehrt fich. Aguinaldo behauptet, über 30 000 Mann mit Gewehren und 100 000 mit Bolos bewaffnet zur Verfügung zu haben. Er fordert mich auf, zu kapituliren und zwecklose Opfer zu vermeiben. Ich wies diese Borschläge mit Berachtung zuruck, ohne seinen Parlamentar zu Ende zu hören, da ich entschloffen bin, die Berrichaft und Chremeiner Flagge bis jum Meußersten hochjuhalten, Außer taufend Rranten habe ich zweihundert Bermundete. In ber Cindab Murad mimmelt es pon Landbewohnern, die vor ben Ausschreitungen der Aufftandischen hierher flüchten. Diefe Untommlinge bilben ein hinderniß für die Bertheibigung und legen mir einen schweren Konflitt im Fall einer Beschießung auf, obgleich bis jest teine ernft-

habe, er schweigt, scheint taub und blind zu scin, dabei ist sein, ihn nach einem Krankenhause zu überführen. Wäh-er bleich wie der Tod, und seine Augen glühen. Ihr wird rend der Nacht steigert sich das Fieber, wüste, wilde Phantasien kommen zum Ausbruch, er verlangt nach Hedwig ruft ben Lieutenant von Rethel, sucht an seiner Hand nach bem Ring, fpricht Rellys Ramen. Die angfterfüllte Frau burchlebt eine furchtbare Nacht. Am nächsten Morgen tommit ber Arzt und erklärt, daß ohne Georgs Leben zu gefährben, an einen Transport nicht zu benten ift; Grund genug für Frau von Lohoff, ihn hier zu behalten.

Auch Martha Spohr hat in der lettvergangenen Racht nicht ein Auge zugethan; ehe sie nach ihrer Wohnung zu-rückgefahren ist, hat sie eine Depesche ausgegeben, welche Kurt sobald als möglich herbeirust. Ein Ende muß ge-macht werden, sie will dem Verblendeten die Augen öff-nen, sie die Mutter; er soll selbst sehen, was er ihr nicht

Mit bem ersten Buge reist Kurt ab, es muß ben Seinen ein Unglück zugestoßen sein, sonst würde seine Mutter nicht fo bringend nach ihm verlangen. Um die Mittags. stunde steht er vor ihr; bleich, unfähig eines Wortes ber Gegenrebe hört er bas Furchtbare, was ihm die Rätin be

"Es ist nicht wahr?" ruft höhnisch bie Rätin. "Geh' hin, Du wirst ihn bei ihr finden, vor einer Stunde schickte ich einen Brief an Georg Dengel gerichtet in die Wohnung ber Frau von Lohoff, der Dienstmann kam zurück mit dem Bescheid, daß er dort angenommen wurde."

"Mutter! Mutter!" Rurt klammert fich anihr fest, um nicht umzusinten. Gie halt es für einen Musbruch ber wieber erwachenben Sohnesliebe, ihr Mutterherz jubelt, fie umarmt und tugt ihn. Wild ftogt er fie bon fich und eilt

stein stage und thee Lodynung, Georg ist tauti in stage auszusteigen und die Treppe hinaufzugehen, oben angekommen ruft er laut: "Mein Stück! Mein Stück!" dann verfällt er in einen Zustandstarrer Regungslosigkeit. Ein Arzt kommt und stellt den Ausbruch einer Gehirnent "Unselig Berblenbeter!" zischt ihm Martha nach. Kurt bunkt es, als führe die Droschke unenblich langzündung fest, mahrscheinlich verursacht burch furchtbare leberreizung ber Nerven und schlechte Nahrung. Augenfam, endlich, endlich halt fie. Den boppelten Jahrpreis hat er schon gezahlt, er fliegt die Treppe hinauf, wie toll zieht Ohne Befinnen raumt Relly ihm ihr Bett ein; morgen wird es nach Ausspruch bes Arztes vielleicht möglich er die Klingel brinnen nahen Schritte.